

Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus



Juli 2008

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen am 30. September 2008, korrigiert am 2. Oktober 2008 (Tabelle 2.6 und 5.2)

Artikelnummer: 2060710081074

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:

Gruppe IV D, Telefon: +49 (0) 0611 / 75 48 51; Fax: +49 (0) 0611 / 75 39 69 oder E-Mail:

tourismus@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2008

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Qualitätsbericht
Definitionen und Begriffserläuterungen
Zeichenerklärung

Tabellenteil

Zeitreihen

- 1.1 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen zusammen ab 1992
- 1.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten ab 1992
- 1.3 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen auf Campingplätzen ab 1992

Aktuelle Monatsergebnisse

- 2.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Reisegebieten
- 2.3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Betriebsarten und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Gemeindegruppen und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.5 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.6 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach ausgewählten Herkunftsländern
- 3.1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Ländern
- 3.2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Betriebsarten
- 3.3 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Gemeindegruppen
- 4.1 Betriebe, Gästezimmer und Gästebetten in der Hotellerie nach Ländern und Betriebsarten
- 4.2 Betriebe, Gästezimmer und Gästebetten in der Hotellerie nach Gemeindegrößenklassen und Betriebsarten
- 4.3 Betriebe, Gästezimmer und Gästebetten in der Hotellerie nach Gemeindegruppen und Betriebsarten
- 4.4 Betriebe und Gästezimmer in der Hotellerie nach Betriebsarten und Größenklassen der angebotenen Gästezimmer
- 5.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen
- 5.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach ausgewählten Herkunftsländern
- 6 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

Allgemeine Angaben zur Statistik

- 1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Monatserhebung im Tourismus
- 1.2 **Berichtszeitraum:** Jeweiliger Berichtsmonat
- 1.3 **Erhebungstermin:** 1. - 10. des auf den Berichtsmonat folgenden Monats
- 1.4 **Periodizität:** monatlich
- 1.5 **Regionale Gliederung:** Gemeinden
- 1.6 **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Die Erhebung erstreckt sich auf Betriebe und fachliche Betriebsteile, die nach Zweck und Einrichtung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Für Campingplätze gilt die Berichtspflicht, wenn sie mindestens drei Stellplätze im Urlaubscamping anbieten. Einbezogen sind danach die Gruppen 55.1 Hotellerie und 55.2 Sonstiges Beherbergungsgewerbe im Abschnitt H (Gastgewerbe) der EU-einheitlichen Wirtschaftszweigsystematik NACE¹ sowie Vorsorge- und Rehabilitationskliniken (WZ 85.11.3).
- 1.7 **Erhebungseinheiten:** Erhebungseinheit ist die fachliche örtliche Einheit
- 1.8 **Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:**
 - 1.8.1 EU-Recht: Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), zuletzt geändert durch Richtlinie 2006/110/EG vom 20. November 2006 (ABl. EU Nr. L 363 S. 418)
 - 1.8.2 Bundesrecht: Gesetz zur Neuordnung der Statistik über die Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz – BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534)
- 1.9 **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Zweck und Ziele der Statistik

- 2.1 **Erhebungsinhalte:** Erhebungsmerkmale der Monatserhebung im Tourismus sind die Zahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen; bei Gästen, deren Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt außerhalb Deutschlands liegt, werden diese Angaben auch in der Unterteilung nach Herkunftsländern erfasst. Erhoben werden auch die Zahl der angebotenen Gästebetten bzw. bei Campingplätzen der Stellplätze sowie bei Betrieben der Hotellerie zusätzlich die Zahl der Gästezimmer am 31.07. des Jahres.
- 2.2 **Zweck der Statistik:** Zweck der monatlichen Erhebung im Tourismus ist zum einen die kurzfristige Information über die konjunkturelle Entwicklung im Beherbergungsgewerbe. Darüber hinaus liefert sie aber auch Informationen über Strukturen des Inlandstourismus. Ihre Ergebnisse dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung. Mit den aus der Monatserhebung im Tourismus gewonnenen Ergeb-

¹ NACE ist die Abkürzung von „Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés Européennes“ (Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften).

nissen werden gleichzeitig Teile der aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen erfüllt.

- 2.3 **Hauptnutzer der Statistik:** Als Hauptnutzer der Tourismusstatistik sind die für den Tourismus zuständigen Ministerien des Bundes und der Länder zu nennen, ferner die Deutsche Bundesbank sowie die Europäische Kommission. Wichtige Nutzer sind darüber hinaus lokale, regionale und nationale Fremdenverkehrsorganisationen sowie Verbände und Interessenvertretungen des Tourismusbereiches.
- 2.4 **Einbeziehung der Nutzer:** Die Interessen der Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung: Die von Seiten der Ministerien gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler wie auch auf europäischer Ebene durch Gesetzesänderungen oder Änderungen entsprechender europäischer Rechtsakte umsetzen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden dabei in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss „Tourismusstatistik“ eingebracht. Neben den institutionalisierten Gremien steht die Tourismusstatistik in einem fortwährenden Dialog mit den wichtigsten Tourismusverbänden.

Erhebungsmethodik

- 3.1 **Art der Datengewinnung:** Die Daten werden im Rahmen einer schriftlichen Befragung erhoben. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber(-innen) oder Leiter(-innen) der Betriebe.
- 3.2 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Als Erhebungsinstrumente werden Papier- und Internet-Fragebogen verwendet. Die Erhebung erfolgt entweder postalisch oder über gesicherte Internet-Verbindungen (Online-Meldung). Sie wird dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder durchgeführt. Aus den Ergebnissen der Statistischen Landesämter stellt das Statistische Bundesamt die Bundesergebnisse zusammen.
- 3.3 **Belastung der Auskunftspflichtigen:** Die Belastung der Betriebe des Beherbergungsgewerbes wird sowohl durch die Abschneidegrenze bei der Berichtspflicht als auch durch den sehr beschränkten Umfang des Merkmalskataloges in Grenzen gehalten. Darüber hinaus steht den Auskunftspflichtigen die Möglichkeit offen, online zu melden. Schließlich werden zurzeit Verfahren entwickelt, mit deren Hilfe die zu liefernden Angaben automatisch aus den vorhandenen Buchungssystemen extrahiert werden können.
- 3.4 **Dokumentation des Fragebogens:** Die aktuellen Erhebungsvordrucke stehen als Anlage zur Verfügung.

Genauigkeit

- 4.1 **Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:** Die Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus sind für den Bereich der Beherbergung ab der Abschneidegrenze als sehr genau einzustufen, da alle Betriebe total erfasst werden.
- 4.2 **Auswirkungen der Abschneidegrenze:** Die von der Erhebung ausgenommenen Kleinbeherbergungsstätten mit weniger als neun Betten dürften von der Zahl her die Betriebe mit neun oder mehr Betten sogar übertreffen. Ihr Gewicht bei den in der Erhebung erfassten Merkmalen ist aber wesentlich geringer anzusetzen. Dies gilt in besonderem Maße für die beiden Merkmale „Gästeankünfte“ und „Übernachtungen“. Vergleiche mit Ergebnissen von nachfrageseitigen Erhebungen über das Reiseverhalten sowie Angaben über Kleinbeherbergungsstätten (mit weniger als neun Betten), die auf landesrechtlicher Grundlage in den Ländern Rheinland-Pfalz und Bayern erhoben werden, legen den Schluss nah, dass der Anteil der Übernachtungen, die auf Grund der Abschneidegrenze nicht erfasst werden, im Bundesdurchschnitt unter 20 Prozent liegen dürfte. Der Anteil der Gäste in diesen Kleinbeherbergungsstätten ist auf Grund der in diesen Betrieben üblicherweise längeren durchschnittlichen Aufenthaltsdauer noch deutlich niedriger zu veranschlagen.

4.3 Fehler durch nicht oder nicht rechtzeitig abgegebene Meldungen: Falls berichtspflichtige Betriebe nicht oder verspätet melden, werden die fehlenden Angaben maschinell eingeschätzt, um zum festgesetzten Termin ein Gesamtergebnis ausweisen zu können. Die Schätzungen basieren auf den bereits vorliegenden Angaben der Betriebe, die zum gleichen Wirtschaftszweig gehören.

Von den geöffneten Betrieben wurden bei 12,9% die Daten geschätzt. Dadurch ergab sich ein Schätzanteil bei den angebotenen Schlafgelegenheiten von 9,6% und bei Ankünften und Übernachtungen von jeweils 7,4% (Stand: Berichtsmonat 12/2007)

Aus den Schätzungen ergibt sich die Notwendigkeit zu **Rückkorrekturen**. Sobald zu einem späteren Zeitpunkt die Originalmeldungen der geschätzten Betriebe eingehen, werden die Schätzwerte durch Originalwerte ersetzt. Außerdem können auch Unternehmen selbst bereits gemeldete Werte nachträglich korrigieren. Das Aufbereitungssystem ist so eingerichtet, dass Rückkorrekturen jeweils nur im Berichtsjahr und dem Vorjahr möglich sind. Die Monatsergebnisse eines Berichtsjahres bekommen insofern nach der Bearbeitung des Monats Dezember des Folgejahres jeweils endgültigen Charakter.

Aktualität

Die Aktualität der Ergebnisbereitstellung ist ein wesentliches Qualitätskriterium für die monatliche Tourismusstatistik. Ein erstes Bundesergebnis wird in der Regel innerhalb von 40 Tagen nach Ablauf des Berichtsmonats veröffentlicht. Die über das Internet verbreitete Fachserienveröffentlichung mit tief gegliederten Ergebnissen erscheint jeweils vor dem Ende des zweiten auf den Berichtsmonat folgenden Monats.

Verfügbarkeit und Transparenz

Die Ergebnisse der Monaterhebung im Tourismus werden ausschließlich online veröffentlicht. Sie können über folgende Fundstellen kostenfrei abgerufen werden:

Basisdaten, grafische Darstellungen und Pressemitteilungen:

<http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Statistiken/Binnenhandel/Tourismus/Tourismus.psml>

Tief gegliederte monatliche Veröffentlichungen:

<https://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls>

Lange Reihen zur Gästen und Übernachtungen und Kapazitätsangaben der Betriebe:

<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/logon>

Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Die Monaterhebung im Tourismus wird nach dem bestehenden Konzept mit einer auf die Bettenzahl bezogenen Abschneidegrenze seit dem Jahr 1981 durchgeführt. Vor 1981 war die Erhebung auf bestimmte Gemeinden in Deutschland beschränkt, für die der Tourismus eine wesentliche Bedeutung hatte. Insofern sind Ergebnisse dieser Statistik vor und nach 1981 nur eingeschränkt vergleichbar. Gesamtdeutsche Ergebnisse sind ab dem Berichtsjahr 1992 verfügbar.

International vergleichbare Ergebnisse liegen auch auf der Grundlage der eingangs erwähnten EU-Richtlinie in einer allgemein zugänglichen Datenbank im Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) vor.

Bezüge zu anderen Erhebungen

Bei einem Vergleich der Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus mit denen der Gastgewerbestatistik sind die Unterschiede im Konzept der beiden Erhebungen zu beachten. Abweichungen in den von den beiden Statistiken beschriebenen Entwicklungstendenzen (z.B. zwischen der Entwicklung der Umsätze in der Gastgewerbestatistik und den Übernachtungen der Tourismusstatistik) können auf diese Unterschiede in den zugrundeliegenden Konzepten zurückzuführen sein. So gehen in die in der Gastgewerbestatistik erhobenen Umsätze der Beherbergungsunternehmen nicht nur die Umsätze aus Beherbergungsleistungen ein, sondern beispielsweise auch die aus Restaurantdienstleistungen. Die Gastgewerbestatistik erhebt ihre Daten zudem nach dem Unternehmenskonzept, wohingegen die Tourismusstatistik auf die fachliche örtliche Einheit abstellt.

Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus werden häufig auch mit den Ergebnissen von Erhebungen über das Reiseverhalten verglichen. Auch hier schränken Unterschiede im Erhebungskonzept die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ein. So liegt der Monatserhebung im Tourismus das Inlandskonzept zugrunde. Erhoben werden die Gästeankünfte und Übernachtungen, die bei Reisen der Inländer im Inland (Binnenreiseverkehr) und der Ausländer (Personen mit gewöhnlichem Wohnsitz im Ausland) ins Inland (Einreiseverkehr) anfallen. Die Erhebungen zum Reiseverhalten werden dagegen nach dem Inländerkonzept durchgeführt. Sie erfassen die Reisen der Inländer im Inland (Binnenreiseverkehr) und die Reisen der Inländer ins Ausland (Ausreiseverkehr). Abweichungen in den Ergebnissen ergeben sich also allein daraus, dass die Monatsstatistik im Tourismus den Einreiseverkehr miterfasst, der in die Erhebungen zum Reiseverhalten nicht miteinbezogen wird. Andererseits enthalten die Erhebungen zum Reiseverhalten auch den Ausreiseverkehr, der in der Monatserhebung zum Tourismus nicht mit abgedeckt wird.

Weitere Informationsquellen

Weitere Information zur Monatserhebung im Tourismus mit methodischen Erläuterungen zu der Statistik werden veröffentlicht in den jährlich erscheinenden Auswertungsartikeln zu den Jahresergebnissen des jeweils abgelaufenen Jahres, die in der Fachzeitschrift *Wirtschaft und Statistik* des Statistischen Bundesamtes erscheinen:

Dr. Martin Szibalski: Inlandstourismus 2007: Vorjahresergebnis deutlich übertroffen, in *WiSta* 6/2008, S. 483-495.

Bei Fragen oder Anmerkungen zur Monatserhebung im Tourismus wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt
Gruppe IVD: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus
65180 Wiesbaden
Tel.: 0611 / 75 – 4851
Fax: 0611 / 75 – 3969
E-Mail: tourismus@destatis.de

Beherbergungsstatistik

– Hotellerie –

Bei Fensterbriefumschlag: postal. Anschrift der befragenden Behörde

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte bis
XX. XXXXXXXX XXXX

Datum und Unterschrift der/des
Auskunfteilenden:

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, Ort

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Telefon: XXXXX - Durchwahl

Ansprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX
Frau XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX
Telefax: XXXXXXXXXXXX - XXXX
E-Mail: XXXXxxXXXXXXXXXX@XXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlage und weitere rechtliche Hinweise finden Sie auf der Seite 4.

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu [1] bis [6] auf Seite 3 dieser Unterlage.

Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

A Berichtsmonat und Berichtsjahr

01
Monat Jahr

Identnummer

B Angebot an Beherbergungskapazitäten

1 Bitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Betten**. [1]

04

2 Diese Frage ist **nur für den Berichtsmonat Juli auszufüllen**: Bitte nennen Sie die Anzahl der am 31. Juli **tatsächlich angebotenen Gästezimmer**. [2]

05

KA 1

C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [3]

Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13	<input type="text"/>	Island	28	<input type="text"/>
Europa			Italien	29	<input type="text"/>
Belgien	21	<input type="text"/>	Lettland	16	<input type="text"/>
Bulgarien	47	<input type="text"/>	Litauen	17	<input type="text"/>
Dänemark	22	<input type="text"/>	Luxemburg	30	<input type="text"/>
Estland	15	<input type="text"/>	Malta	18	<input type="text"/>
Finnland	23	<input type="text"/>	Niederlande	31	<input type="text"/>
Frankreich	24	<input type="text"/>	Norwegen	32	<input type="text"/>
Griechenland	25	<input type="text"/>	Österreich	33	<input type="text"/>
Großbritannien/ Nordirland	26	<input type="text"/>	Polen	34	<input type="text"/>
Irland, Republik	27	<input type="text"/>	Portugal	35	<input type="text"/>

Bitte korrigieren Sie, falls erforderlich, Ihre Anschrift.
Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Bitte zurücksenden an:

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkungen:

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre aktuellen Angaben haben.

Berichtsmonat und Berichtsjahr

2	0
Monat	Jahr

Identnummer

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Rumänien	48	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [5]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

Afrika		
Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

Amerika		
Kanada	70	

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

Asien		
Arabische Golfstaaten [6]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

Australien, Ozeanien		
Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	
Ohne Angabe	90	
Insgesamt	99	

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z. B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an.

Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung.

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Betten

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Betten an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Die Anzahl der Betten entspricht dabei der Anzahl der Personen, die bei Normalbelegung gleichzeitig hätten übernachten können. Nicht zu berücksichtigen sind behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z. B. Zustellbetten, Kinderbetten), bei deren Benutzung lediglich ein Aufschlag zum Übernachtungspreis berechnet wird.

[2] Zahl der Gästezimmer am 31. Juli

Diese Frage ist nur für den Berichtsmonat Juli auszufüllen.

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Zimmer an, die am 31. Juli zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Als Gästezimmer gilt eine aus einem Raum oder einer Gruppe von Räumen bestehende Einheit, die eine unteilbare Mieteinheit in einem Beherbergungsbetrieb bildet. In diesem Sinne wird eine Ferienwohnung als eine Einheit (ein Gästezimmer) gezählt.

[3] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

a) Berichtsmonat Juli:

Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).

b) Berichtsmonat August:

Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[4] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[5] Einschließlich Liechtenstein.

[6] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 17. März 2008 (BGBl. I S. 399) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), zuletzt geändert durch Anhang Nr. 1 der Richtlinie 2006/110/EG des Rates vom 20. November 2006 (ABl. EU Nr. L 363 S. 418).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i. V. m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Nach § 6 Abs. 3 BeherbStatG besteht für Existenzgründer im Sinne des § 7g Abs. 7 Satz 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4210, 2003 I S. 179) im Kalenderjahr der Betriebseröffnung keine Auskunftspflicht. In den beiden folgenden Kalenderjahren besteht keine Auskunftspflicht, wenn das Unternehmen im jeweils letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr Umsätze in Höhe von weniger als 500 000 Euro erwirtschaftet hat. Existenzgründer, die von ihrem Recht, keine Auskunft zu erteilen, Gebrauch machen wollen, haben das Vorliegen der vorgenannten Voraussetzungen nachzuweisen. Es steht ihnen jedoch frei, die Auskünfte zu erteilen.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung des Unternehmensregisters für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) verwendet. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EG) Nr. 177/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Februar 2008 zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für Unternehmensregister für statistische Zwecke und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates (ABl. EU Nr. L 61 S. 6).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Beherbergungsstatistik

– Sonstiges Beherbergungsgewerbe –

Bei Fensterbriefumschlag: postal. Anschrift der befragenden Behörde

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte bis
XX. XXXXXXXX XXXX

Datum und Unterschrift der/des
Auskunfterteilenden:

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, Ort

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Telefon: XXXXX - Durchwahl

Ansprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX
Frau XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX
Telefax: XXXXXXXXXXXX - XXXX
E-Mail: XXXXxxXXXXXXXXXX@XXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlage und weitere rechtliche Hinweise finden Sie auf der Seite 4.
Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu [1] bis [5] auf Seite 3 dieser Unterlage.

Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

A Berichtsmonat und Berichtsjahr

01

Monat Jahr

Identnummer

B Angebot an Betten

Bitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Betten**. [1]

04

KA 1

C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [2]

Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13	<input style="width: 50px;" type="text"/>	Island	28	<input style="width: 50px;" type="text"/>
Europa			Italien	29	<input style="width: 50px;" type="text"/>
Belgien	21	<input style="width: 50px;" type="text"/>	Lettland	16	<input style="width: 50px;" type="text"/>
Bulgarien	47	<input style="width: 50px;" type="text"/>	Litauen	17	<input style="width: 50px;" type="text"/>
Dänemark	22	<input style="width: 50px;" type="text"/>	Luxemburg	30	<input style="width: 50px;" type="text"/>
Estland	15	<input style="width: 50px;" type="text"/>	Malta	18	<input style="width: 50px;" type="text"/>
Finnland	23	<input style="width: 50px;" type="text"/>	Niederlande	31	<input style="width: 50px;" type="text"/>
Frankreich	24	<input style="width: 50px;" type="text"/>	Norwegen	32	<input style="width: 50px;" type="text"/>
Griechenland	25	<input style="width: 50px;" type="text"/>	Österreich	33	<input style="width: 50px;" type="text"/>
Großbritannien/ Nordirland	26	<input style="width: 50px;" type="text"/>	Polen	34	<input style="width: 50px;" type="text"/>
Irland, Republik	27	<input style="width: 50px;" type="text"/>	Portugal	35	<input style="width: 50px;" type="text"/>

Bitte korrigieren Sie, falls erforderlich, Ihre Anschrift.
Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Bitte zurücksenden an:

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkungen:

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre aktuellen Angaben haben.

Berichtsmonat und Berichtsjahr

2 0

Monat Jahr

Identnummer

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Rumänien	48	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [4]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	
Afrika		
Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	
Amerika		
Kanada	70	

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	
Asien		
Arabische Golfstaaten [5]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	
Australien, Ozeanien		
Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	
Ohne Angabe	90	
Insgesamt	99	

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z. B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an.

Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung.

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Betten

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Betten an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Die Anzahl der Betten entspricht dabei der Anzahl der Personen, die bei Normalbelegung gleichzeitig hätten übernachten können. Nicht zu berücksichtigen sind behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z. B. Zustellbetten, Kinderbetten), bei deren Benutzung lediglich ein Aufschlag zum Übernachtungspreis berechnet wird.

[2] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

a) Berichtsmonat Juli:

Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).

b) Berichtsmonat August:

Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[3] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[4] Einschließlich Liechtenstein.

[5] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 17. März 2008 (BGBl. I S. 399) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), zuletzt geändert durch Anhang Nr. 1 der Richtlinie 2006/110/EG des Rates vom 20. November 2006 (ABl. EU Nr. L 363 S. 418).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i. V. m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Nach § 6 Abs. 3 BeherbStatG besteht für Existenzgründer im Sinne des § 7g Abs. 7 Satz 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4210, 2003 I S. 179) im Kalenderjahr der Betriebseröffnung keine Auskunftspflicht. In den beiden folgenden Kalenderjahren besteht keine Auskunftspflicht, wenn das Unternehmen im jeweils letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr Umsätze in Höhe von weniger als 500 000 Euro erwirtschaftet hat. Existenzgründer, die von ihrem Recht, keine Auskunft zu erteilen, Gebrauch machen wollen, haben das Vorliegen der vorgenannten Voraussetzungen nachzuweisen. Es steht ihnen jedoch frei, die Auskünfte zu erteilen.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung des Unternehmensregisters für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) verwendet. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EG) Nr. 177/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Februar 2008 zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für Unternehmensregister für statistische Zwecke und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates (ABl. EU Nr. L 61 S. 6)

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Beherbergungsstatistik

– Camping –

Bei Fensterbriefumschlag: postal. Anschrift der befragenden Behörde

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte bis
XX. XXXXXXXX XXXX

Datum und Unterschrift der/des
Auskunfteilenden:

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, Ort

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Telefon: XXXXX - Durchwahl

Ansprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX
Frau XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX
Telefax: XXXXXXXXXXXX - XXXX
E-Mail: XXXXxxXXXXXXXXXX@XXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlage und weitere rechtliche Hinweise finden Sie auf der Seite 4.

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu [1] bis [5] auf Seite 3 dieser Unterlage.

Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

A Berichtsmonat und Berichtsjahr

01
Monat Jahr

Identnummer

B Angebot an Stellplätzen

Bitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Stellplätzen für Urlaubscamping** (ohne Stellplätze für Dauercamping). [1]

07

KA 2

C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [2]

Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13	<input type="text"/>	Island	28	<input type="text"/>
Europa			Italien	29	<input type="text"/>
Belgien	21	<input type="text"/>	Lettland	16	<input type="text"/>
Bulgarien	47	<input type="text"/>	Litauen	17	<input type="text"/>
Dänemark	22	<input type="text"/>	Luxemburg	30	<input type="text"/>
Estland	15	<input type="text"/>	Malta	18	<input type="text"/>
Finnland	23	<input type="text"/>	Niederlande	31	<input type="text"/>
Frankreich	24	<input type="text"/>	Norwegen	32	<input type="text"/>
Griechenland	25	<input type="text"/>	Österreich	33	<input type="text"/>
Großbritannien/ Nordirland	26	<input type="text"/>	Polen	34	<input type="text"/>
Irland, Republik	27	<input type="text"/>	Portugal	35	<input type="text"/>

Bitte korrigieren Sie, falls erforderlich, Ihre Anschrift.
Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Bitte zurücksenden an:

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkungen:

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre aktuellen Angaben haben.

Berichtsmonat und Berichtsjahr

2 0
Monat Jahr

Identnummer

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Rumänien	48	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [4]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

Afrika		
Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

Amerika		
Kanada	70	

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

Asien		
Arabische Golfstaaten [5]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

Australien, Ozeanien		
Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	
Ohne Angabe	90	
Insgesamt	99	

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z. B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an.

Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung.

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Stellplätze

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Stellplätze an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats für Urlaubscamping zur Verfügung standen. Als Stellplatz gilt die abgegrenzte Fläche, die für das Aufstellen eines mitgebrachten Wohnwagens, Zeltes o.ä. ggf. einschließlich des gästeigenen Kraftfahrzeuges bestimmt ist. Dabei werden Stellplätze unterschiedlicher Größen oder Ausstattung in gleicher Weise berücksichtigt.

Urlaubscamping liegt vor, wenn die Campingplatzbenutzung für einzelne Tage oder Wochen vereinbart worden ist. Dabei wird im allgemeinen kein pauschales Entgelt, sondern eine nach Dauer der Belegung und Personenzahl gestaffelte Gebühr berechnet.

Nicht einzubeziehen sind diejenigen Stellplätze, die für das Dauercamping bestimmt sind. Bei variabler Aufteilung der Belegungsfläche auf Dauer- und Urlaubscamping sind die Verhältnisse am Stichtag, dem letzten Öffnungstag des Berichtsmonats, entscheidend.

[2] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

- a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).
- b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[3] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[4] Einschließlich Liechtenstein.

[5] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 17. März 2008 (BGBl. I S. 399) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), zuletzt geändert durch Anhang Nr. 1 der Richtlinie 2006/110/EG des Rates vom 20. November 2006 (ABl. EU Nr. L 363 S. 418).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i. V. m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Nach § 6 Abs. 3 BeherbStatG besteht für Existenzgründer im Sinne des § 7g Abs. 7 Satz 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4210, 2003 I S. 179) im Kalenderjahr der Betriebseröffnung keine Auskunftspflicht. In den beiden folgenden Kalenderjahren besteht keine Auskunftspflicht, wenn das Unternehmen im jeweils letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr Umsätze in Höhe von weniger als 500 000 Euro erwirtschaftet hat. Existenzgründer, die von ihrem Recht, keine Auskunft zu erteilen, Gebrauch machen wollen, haben das Vorliegen der vorgenannten Voraussetzungen nachzuweisen. Es steht ihnen jedoch frei, die Auskünfte zu erteilen.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung des Unternehmensregisters für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) verwendet. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EG) Nr. 177/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Februar 2008 zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für Unternehmensregister für statistische Zwecke und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates (ABl. EU Nr. L 61 S. 6)

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Definitionen und Begriffserläuterungen

1.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Vorsorge- und Reha Kliniken höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der **Bestand** stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Gästezimmer: Als Gästezimmer gilt eine Einheit, die aus einem Raum oder einer Gruppe von Räumen besteht, die eine unteilbare Mieteinheit in einem Beherbergungsbetrieb bilden. Bei den Gästezimmern kann es sich um Einzel-, Doppel- oder Mehrbettzimmer handeln, je nachdem, ob sie zur dauerhaften Beherbergung von einer, zwei oder mehr Personen eingerichtet sind. Die Zahl der Gästezimmer wird einmal im Jahr zum Stichtag 31. Juli erhoben. Gezählt werden die an diesem Stichtag tatsächlich zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung stehenden Gästezimmer. Zimmer, die von Mitarbeitern des Betriebes genutzt werden, zählen nicht als Gästezimmer. Ein Appartement ist eine spezielle Art von Gästezimmer. Es besteht aus einem oder mehreren Räumen mit Küche, separatem Bad und/oder Toilette.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des **Bestandes** durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats, bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

1.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindeguppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige:

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Jugendherbergen und Hütten: Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, vorzugsweise für Jugendliche oder Angehörige der sie tragenden Organisation (z.B. Wanderverein), in denen Speisen und Getränke in der Regel nur an Hausgäste abgegeben werden.

Campingplätze: Abgegrenzte Gelände, die jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen, Wohnmobilen oder Zelten zugänglich sind. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Dauer der Campingplatzbenutzung an. Im Urlaubscamping wird der Stellplatz i.d.R. für die Dauer von Tagen oder Wochen gemietet, im Dauercamping dagegen zumeist auf Monats- oder Jahresbasis.

Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Boardinghouses: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und neben Kurzeilaufenthalten insbesondere für längere Aufenthalte im urbanen Umfeld konzipiert sind. Die Ausstattung orientiert sich an privaten Wohnungen, eine Kochgelegenheit muss gegeben sein. Die Leistung wird durch hotelähnlichen Service ergänzt (Reinigung, Serviceoffice).

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit), einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur und zur aktiven Freizeitgestaltung z.B. Schwimmbad, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

Vorsorge- u. Reha-Kliniken: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Sanatorien, Kur- und ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser). Im Unterschied zur Krankenhausstatistik werden Vorsorge- und Rehabilitationskliniken in der Beherbergungsstatistik nur dann erfasst, wenn die dort untergebrachten Personen überwiegend in der Lage sind, während des vorübergehenden Aufenthaltes den Anstaltsbereich zu verlassen und die gemeindlichen Fremdenverkehrseinrichtungen in Anspruch zu nehmen.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte des absoluten Betrages der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass ab Berichtsmonat Januar 2008 die Herkunftsländerliste erweitert worden ist. Es werden zukünftig auch die Länder Bulgarien und Rumänien erfasst. Desweiteren gab es Änderungen bei den Reisegebieten von Bayern und Nordrhein-Westfalen.

Wegen der Durchführung von Rückkorrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur Jahresteilsumme entstehen. Die Berechnung der Veränderungsrate erfolgt auf der Grundlage jeweils rückkorrigierter Ergebnisse des entsprechenden Vorjahreszeitraumes

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht

1.1 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1.000	% 2)	1.000	% 2)	1.000	% 2)	1.000	% 2)
1992	90 250	x	15 913	x	318 443	x	38 201	x
1993	88 033	-2,5	14 347	-9,8	312 079	-2,0	34 708	-9,1
1994	89 900	2,1	14 490	1,0	314 227	0,7	34 785	0,2
1995	93 902	4,5	14 838	2,4	323 558	3,0	35 462	1,9
1996	95 169	1,3	15 152	2,1	320 209	-1,0	35 349	-0,3
1997	98 013	3,0	15 836	4,5	308 323	-3,7	36 354	2,8
1998	101 352	3,4	16 509	4,3	314 411	2,0	37 250	2,5
1999	107 202	5,8	17 121	3,7	329 365	4,8	38 664	3,8
2000	113 737	6,1	18 992	10,9	347 423	5,5	42 642	10,3
2001	112 845	-0,8	17 860	-6,0	347 444	0,0	40 786	-4,4
2002	110 996	-1,6	17 968	0,6	338 522	-2,6	40 643	-0,4
2003	112 200	1,1	18 359	2,2	337 152	-0,4	41 629	2,4
2004	116 333	3,7	20 125	9,6	338 625	0,4	45 344	8,9
2005	120 553	3,6	21 499	6,8	343 925	1,5	48 243	6,3
2006	125 228	3,9	23 572	9,6	351 187	2,1	52 956	9,8
2007	129 864	3,7	24 425	3,6	361 878	3,0	54 791	3,5
1998 SHJ	62 819	3,2	10 550	4,1	205 402	2,1	23 790	2,2
1998/99 WHJ	40 218	6,4	6 201	5,7	113 748	6,4	13 917	4,7
1999 SHJ	65 994	5,1	10 827	2,6	213 322	3,9	24 541	3,2
1999/00 WHJ	42 938	6,8	6 482	4,5	121 624	6,9	14 511	4,3
2000 SHJ	70 174	6,3	12 281	13,4	223 534	4,8	27 595	12,4
2000/01 WHJ	44 191	2,9	6 943	7,1	126 266	3,8	15 694	8,2
2001 SHJ	68 730	-2,1	11 065	-9,9	221 602	-0,9	25 393	-8,0
2001/02 WHJ	43 676	-1,2	6 708	-3,4	122 537	-3,0	15 211	-3,1
2002 SHJ	67 567	-1,7	11 111	0,4	216 864	-2,1	25 229	-0,6
2002/03 WHJ	42 847	-1,9	6 857	2,2	119 921	-2,1	15 282	0,5
2003 SHJ	69 341	2,6	11 355	2,2	218 387	0,7	26 050	3,3
2003/04 WHJ	44 858	4,7	7 545	10,0	122 042	1,8	16 716	9,4
2004 SHJ	70 777	2,1	12 397	9,2	216 090	-1,1	28 279	8,6
2004/05 WHJ	46 765	4,3	8 117	7,6	124 008	1,6	18 013	7,8
2005 SHJ	73 090	3,3	13 153	6,1	218 751	1,2	29 743	5,2
2005/06 WHJ	48 451	3,6	8 658	6,7	126 622	2,1	19 112	6,1
2006 SHJ	75 891	3,8	14 642	11,3	222 585	1,8	33 267	11,8
2006/07 WHJ	51 093	5,5	9 448	9,1	132 309	4,5	20 782	8,7
2007 SHJ	78 069	2,9	14 826	1,3	227 462	2,2	33 611	1,0
2007/08 WHJ	53 086	3,9	9 917	5,0	137 075	3,6	21 831	5,0
2006 Januar	6 821	4,6	1 205	7,3	18 441	1,3	2 724	6,5
2006 Februar	7 309	2,9	1 377	5,4	19 613	1,4	3 195	3,2
2006 März	8 645	5,2	1 518	10,8	22 061	-5,7	3 363	9,1
2006 April	9 555	3,0	1 701	3,4	26 684	11,0	3 734	4,3
2006 Mai	12 068	2,8	2 060	12,3	32 510	-2,8	4 514	10,9
2006 Juni	12 465	6,5	2 616	27,8	35 278	8,0	5 841	34,8
2006 Juli	13 339	3,5	2 925	8,4	41 598	2,0	6 746	10,0
2006 August	12 804	1,1	2 580	2,6	43 234	-2,1	6 395	2,2
2006 September ..	13 510	7,6	2 409	11,9	37 322	4,8	5 252	11,4
2006 Oktober	11 705	2,8	2 051	9,2	32 642	2,6	4 519	8,2
2006 November ...	8 855	3,9	1 548	8,3	21 191	3,2	3 256	7,9
2006 Dezember ...	8 152	7,3	1 581	10,8	20 612	6,8	3 418	11,0
2007 Januar	7 006	2,7	1 289	6,9	18 628	1,0	2 881	5,8
2007 Februar	7 619	4,2	1 448	5,1	20 220	3,1	3 350	4,9
2007 März	9 343	8,1	1 684	10,9	23 611	7,0	3 686	9,6
2007 April	10 118	5,9	1 899	11,7	28 048	5,1	4 191	12,3
2007 Mai	12 308	2,0	2 142	4,0	33 454	2,9	4 710	4,3
2007 Juni	12 856	3,1	2 318	-11,4	35 801	1,5	4 988	-14,6
2007 Juli	13 675	2,5	3 019	3,2	42 728	2,7	7 002	3,8
2007 August	13 668	6,7	2 731	5,9	44 712	3,4	6 714	5,0
2007 September ..	13 428	-0,6	2 422	0,5	37 630	0,8	5 326	1,4
2007 Oktober	12 134	3,7	2 193	6,9	33 135	1,5	4 872	7,8
2007 November ...	9 435	6,5	1 635	5,6	22 574	6,5	3 455	6,1
2007 Dezember ...	8 274	1,5	1 646	4,1	21 335	3,5	3 616	5,8
2008 Januar	7 317	4,4	1 356	5,2	19 504	4,7	3 045	5,7
2008 Februar	8 415	10,4	1 625	12,2	21 862	8,1	3 688	10,1
2008 März	9 172	-1,8	1 681	-0,1	25 394	7,6	3 707	0,6
2008 April	10 473	3,5	1 974	3,9	26 405	-5,9	4 320	3,1
2008 Mai	13 397	8,9	2 290	6,9	37 063	10,8	5 173	9,8
2008 Juni	12 768	-0,7	2 373	2,4	35 040	-2,1	5 261	5,5
2008 Juli	13 907	1,7	3 030	0,4	44 699	4,6	7 296	4,2
Jan. - Jul.	75 446	3,5	14 326	3,8	209 959	3,7	32 483	5,5

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsdaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

1.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1.000	% 2)	1.000	% 2)	1.000	% 2)	1.000	% 2)
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	-2,1	13 208	-9,0	288 930	-1,7	31 067	-8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	89 916	2,1	14 146	2,5	298 940	-0,5	32 141	0,4
1997	92 619	3,0	14 890	5,3	287 170	-3,9	33 386	3,9
1998	96 269	3,9	15 592	4,7	294 495	2,6	34 460	3,2
1999	101 648	5,6	16 143	3,5	308 037	4,6	35 742	3,7
2000	108 305	6,5	18 011	11,6	326 378	6,0	39 669	11,0
2001	107 335	-0,9	16 886	-6,2	326 137	-0,1	37 923	-4,4
2002	105 427	-1,8	16 976	0,5	317 334	-2,7	37 729	-0,5
2003	106 018	0,6	17 272	1,7	314 092	-1,0	38 459	1,9
2004	110 634	4,4	19 039	10,2	317 226	1,0	42 213	9,8
2005	114 808	3,7	20 389	7,0	322 193	1,5	45 088	6,8
2006	119 500	4,1	22 398	9,9	329 644	2,3	49 653	10,1
2007	124 064	3,8	23 261	3,8	339 948	3,1	51 493	3,7
1998 SHJ	58 136	4,1	9 671	4,8	187 128	3,0	21 135	3,4
1998/99 WHJ	39 794	6,4	6 164	5,8	112 008	6,4	13 787	4,8
1999 SHJ	60 864	4,7	9 886	2,2	193 746	3,5	21 747	2,9
1999/00 WHJ	42 425	6,6	6 436	4,4	119 586	6,8	14 361	4,2
2000 SHJ	65 267	7,2	11 348	14,8	204 560	5,6	24 783	14,0
2000/01 WHJ	43 735	3,1	6 898	7,2	124 365	4,0	15 545	8,2
2001 SHJ	63 671	-2,4	10 136	-10,7	202 174	-1,2	22 671	-8,5
2001/02 WHJ	43 237	-1,1	6 656	-3,5	120 783	-2,9	15 055	-3,2
2002 SHJ	62 436	-1,9	10 170	0,3	197 415	-2,4	22 468	-0,9
2002/03 WHJ	42 350	-2,0	6 802	2,2	117 961	-2,3	15 115	0,4
2003 SHJ	63 574	1,8	10 317	1,4	197 044	-0,2	23 035	2,5
2003/04 WHJ	44 386	4,8	7 488	10,1	120 164	1,9	16 552	9,5
2004 SHJ	65 553	3,1	11 367	10,2	196 568	-0,2	25 313	9,9
2004/05 WHJ	46 324	4,4	8 062	7,7	122 259	1,7	17 855	7,9
2005 SHJ	67 786	3,4	12 099	6,4	198 779	1,1	26 747	5,7
2005/06 WHJ	48 000	3,6	8 600	6,7	124 821	2,1	18 944	6,1
2006 SHJ	70 623	4,2	13 528	11,8	202 885	2,1	30 141	12,7
2006/07 WHJ	50 497	5,2	9 368	8,9	130 090	4,2	20 561	8,5
2007 SHJ	72 871	3,2	13 741	1,6	207 772	2,4	30 535	1,3
2007/08 WHJ	52 581	4,1	9 840	5,0	135 182	3,9	21 613	5,1
2006 Januar	6 790	4,7	1 201	7,3	18 267	1,3	2 709	6,4
2006 Februar	7 279	2,9	1 373	5,5	19 485	1,5	3 179	3,3
2006 März	8 602	6,4	1 513	11,3	21 892	-4,3	3 346	9,7
2006 April	9 279	2,0	1 665	2,9	25 663	9,6	3 639	3,7
2006 Mai	11 593	6,3	1 980	13,5	30 865	0,5	4 294	12,7
2006 Juni	11 522	4,6	2 426	27,9	32 260	5,8	5 368	35,3
2006 Juli	11 710	3,2	2 523	9,3	35 642	1,7	5 677	10,8
2006 August	11 414	1,9	2 279	3,1	37 235	-1,4	5 445	3,2
2006 September ..	12 957	7,6	2 306	11,6	35 381	5,0	4 961	11,4
2006 Oktober	11 426	2,7	2 014	9,1	31 502	2,3	4 396	8,1
2006 November ...	8 820	3,9	1 544	8,3	21 046	3,2	3 243	7,8
2006 Dezember ...	8 107	7,2	1 574	10,7	20 407	6,7	3 396	10,8
2007 Januar	6 978	2,8	1 285	7,0	18 473	1,1	2 869	5,9
2007 Februar	7 585	4,2	1 442	5,1	20 076	3,0	3 334	4,9
2007 März	9 280	7,9	1 676	10,8	23 390	6,8	3 666	9,6
2007 April	9 728	4,8	1 846	10,9	26 697	4,0	4 054	11,4
2007 Mai	11 609	0,1	2 046	3,3	31 159	1,0	4 441	3,4
2007 Juni	12 064	4,7	2 162	-10,9	33 063	2,5	4 580	-14,7
2007 Juli	12 230	4,4	2 622	3,9	37 137	4,2	5 911	4,1
2007 August	12 147	6,4	2 429	6,6	38 512	3,4	5 792	6,4
2007 September ..	12 945	-0,1	2 328	1,0	35 835	1,3	5 059	2,0
2007 Oktober	11 876	3,9	2 154	7,0	32 066	1,8	4 752	8,1
2007 November ...	9 395	6,5	1 630	5,5	22 412	6,5	3 441	6,1
2007 Dezember ...	8 227	1,5	1 640	4,1	21 127	3,5	3 595	5,8
2008 Januar	7 284	4,4	1 352	5,2	19 336	4,7	3 031	5,7
2008 Februar	8 377	10,4	1 619	12,3	21 708	8,1	3 669	10,1
2008 März	9 047	-2,5	1 668	-0,5	24 885	6,4	3 668	0,0
2008 April	10 250	5,4	1 931	4,6	25 714	-3,7	4 209	3,8
2008 Mai	12 464	7,4	2 169	6,1	34 009	9,1	4 833	8,8
2008 Juni	11 964	-0,8	2 194	1,5	32 432	-1,9	4 801	4,8
2008 Juli	12 294	0,5	2 613	-0,4	38 404	3,4	6 121	3,6
Jan. - Jul.	71 676	3,2	13 544	3,6	196 481	3,4	30 326	5,1

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsdaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

1.3 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen auf Campingplätzen *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1.000	% 2)	1.000	% 2)	1.000	% 2)	1.000	% 2)
1992	6 137	x	1 399	x	24 616	x	4 379	x
1993	5 670	-7,6	1 139	-18,6	23 150	-6,0	3 641	-16,9
1994	5 754	1,5	1 123	-1,4	23 067	-0,4	3 586	-1,5
1995	5 823	1,2	1 040	-7,4	23 147	0,3	3 454	-3,7
1996	5 252	-9,8	1 006	-3,2	21 269	-8,1	3 209	-7,1
1997	5 394	2,7	946	-6,0	21 152	-0,5	2 969	-7,5
1998	5 083	-5,8	917	-3,0	19 917	-5,8	2 790	-6,0
1999	5 554	9,3	978	6,6	21 329	7,1	2 922	4,8
2000	5 431	-2,2	981	0,3	21 046	-1,3	2 973	1,7
2001	5 510	1,4	974	-0,7	21 308	1,2	2 864	-3,7
2002	5 569	1,1	993	1,9	21 188	-0,6	2 914	1,8
2003	6 182	11,0	1 088	9,6	23 060	8,8	3 170	8,8
2004	5 699	-7,8	1 087	-0,1	21 399	-7,2	3 131	-1,2
2005	5 744	0,8	1 110	2,1	21 731	1,5	3 156	0,8
2006	5 728	-0,3	1 174	5,8	21 543	-0,9	3 303	4,7
2007	5 800	1,3	1 164	-0,8	21 930	1,8	3 298	-0,1
1998 SHJ	4 683	-7,0	879	-3,5	18 275	-6,6	2 655	-6,1
1998/99 WHJ	424	8,9	37	-2,4	1 740	6,0	130	-3,6
1999 SHJ	5 130	9,5	941	7,1	19 575	7,1	2 794	5,2
1999/00 WHJ	513	20,9	46	24,8	2 038	17,1	150	15,2
2000 SHJ	4 907	-4,4	933	-0,9	18 974	-3,1	2 812	0,6
2000/01 WHJ	456	-11,2	45	-2,5	1 901	-6,7	149	-0,7
2001 SHJ	5 059	3,1	929	-0,4	19 428	2,4	2 721	-3,2
2001/02 WHJ	439	-3,6	52	15,7	1 754	-7,7	156	4,6
2002 SHJ	5 131	1,4	941	1,3	19 449	0,1	2 761	1,5
2002/03 WHJ	497	13,1	55	5,1	1 959	11,7	166	6,7
2003 SHJ	5 767	12,4	1 038	10,3	21 343	9,7	3 015	9,2
2003/04 WHJ	472	-5,0	56	3,3	1 878	-4,2	164	-1,6
2004 SHJ	5 224	-9,4	1 030	-0,8	19 523	-8,5	2 966	-1,6
2004/05 WHJ	441	-6,6	55	-3,1	1 749	-6,9	158	-3,8
2005 SHJ	5 304	1,5	1 055	2,4	19 972	2,3	2 996	1,0
2005/06 WHJ	451	2,1	58	5,4	1 801	3,0	168	6,6
2006 SHJ	5 268	-0,7	1 114	5,6	19 700	-1,4	3 125	4,3
2006/07 WHJ	596	32,3	80	38,0	2 220	23,2	221	31,2
2007 SHJ	5 198	-1,3	1 084	-2,7	19 689	-0,1	3 077	-1,5
2007/08 WHJ	505	-15,3	77	-3,5	1 894	-14,7	218	-1,2
2006 Januar	32	-1,2	4	12,9	175	-1,0	15	17,1
Februar	30	-5,9	5	-1,3	128	-12,6	16	-12,4
März	43	-66,4	6	-49,3	169	-67,1	18	-46,5
April	275	56,5	36	26,5	1 021	67,3	95	34,9
Mai	475	-43,1	79	-12,2	1 646	-39,8	220	-15,7
Juni	943	37,7	190	26,9	3 019	39,9	473	29,0
Juli	1 629	5,4	403	3,3	5 956	3,8	1 069	6,1
August	1 390	-5,0	301	-0,8	5 999	-6,5	951	-3,7
September	552	8,0	103	18,0	1 941	2,9	291	11,4
Oktober	278	6,3	38	12,6	1 140	10,9	122	9,2
November	35	0,8	4	10,8	145	0,7	13	16,8
Dezember	45	25,9	6	48,3	204	24,5	21	53,8
2007 Januar	28	-11,2	4	-11,6	156	-10,9	12	-20,2
Februar	34	14,1	5	12,5	143	12,3	17	4,2
März	63	46,0	7	34,4	221	30,5	20	15,1
April	390	41,8	53	48,9	1 350	32,2	137	45,0
Mai	699	47,3	97	21,8	2 295	39,5	268	21,8
Juni	791	-16,1	156	-17,7	2 738	-9,3	408	-13,7
Juli	1 444	-11,3	397	-1,5	5 591	-6,1	1 091	2,1
August	1 521	9,4	302	0,4	6 201	3,4	922	-3,0
September	484	-12,4	94	-8,9	1 795	-7,5	267	-8,2
Oktober	258	-7,3	39	2,5	1 069	-6,2	120	-1,3
November	40	14,9	5	18,6	163	12,1	14	9,7
Dezember	47	2,5	6	-1,5	208	1,8	21	-2,6
2008 Januar	33	16,3	4	11,3	169	8,4	14	19,3
Februar	38	10,9	6	6,1	154	7,1	19	13,8
März	125	97,8	13	77,8	509	**	39	93,0
April	223	-43,0	43	-18,6	691	-48,8	110	-19,7
Mai	934	33,5	120	24,5	3 054	33,0	340	26,8
Juni	804	1,6	179	15,0	2 607	-4,8	460	12,7
Juli	1 613	11,7	417	5,1	6 295	12,6	1 175	7,8
Jan. - Jul.	3 770	9,3	782	8,9	13 478	7,9	2 157	10,5

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsdaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

**2.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen**

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Juli 2008					Januar - Juli 2008				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	
Schleswig-Holstein										
Deutschland	738 843	7,7	4 136 338	4,6	5,6	2 926 352	5,5	12 915 394	3,0	4,4
Anderer Wohnsitz	111 372	1,1	240 654	5,9	2,2	370 909	5,6	797 408	8,4	2,1
Zusammen	850 215	6,8	4 376 992	4,7	5,1	3 297 261	5,5	13 712 802	3,3	4,2
Hamburg										
Deutschland	295 900	4,7	566 415	6,8	1,9	1 904 706	2,9	3 473 491	3,9	1,8
Anderer Wohnsitz	82 916	-2,1	171 092	2,4	2,1	440 086	4,2	913 232	6,5	2,1
Zusammen	378 816	3,1	737 507	5,7	1,9	2 344 792	3,2	4 386 723	4,5	1,9
Niedersachsen										
Deutschland	1 064 879	2,5	4 518 598	5,7	4,2	5 779 392	4,3	19 366 090	3,9	3,4
Anderer Wohnsitz	166 432	1,1	421 209	4,7	2,5	704 531	5,5	1 692 697	6,3	2,4
Zusammen	1 231 311	2,3	4 939 807	5,6	4,0	6 483 923	4,4	21 058 787	4,1	3,2
Bremen										
Deutschland	57 570	3,7	103 336	7,7	1,8	417 571	8,2	711 179	10,3	1,7
Anderer Wohnsitz	19 021	3,4	37 786	8,4	2,0	103 751	-0,8	202 928	2,0	2,0
Zusammen	76 591	3,6	141 122	7,9	1,8	521 322	6,3	914 107	8,3	1,8
Nordrhein-Westfalen										
Deutschland	1 046 728	1,6	2 855 304	2,4	2,7	7 963 707	3,9	19 067 289	4,2	2,4
Anderer Wohnsitz	302 981	-4,9	748 598	-2,8	2,5	2 055 935	7,7	4 742 064	12,0	2,3
Zusammen	1 349 709	0,0	3 603 902	1,3	2,7	10 019 642	4,6	23 809 353	5,6	2,4
Hessen										
Deutschland	720 427	-4,0	2 116 197	1,3	2,9	4 952 510	3,5	12 672 092	4,2	2,6
Anderer Wohnsitz	298 602	-2,5	588 649	3,0	2,0	1 679 781	-0,7	3 162 091	0,2	1,9
Zusammen	1 019 029	-3,6	2 704 846	1,6	2,7	6 632 291	2,4	15 834 183	3,4	2,4
Rheinland-Pfalz										
Deutschland	524 653	-4,6	1 583 088	0,1	3,0	3 083 404	0,8	8 308 002	0,8	2,7
Anderer Wohnsitz	243 275	-1,9	842 698	4,0	3,5	1 001 677	4,7	2 840 660	6,9	2,8
Zusammen	767 928	-3,7	2 425 786	1,4	3,2	4 085 081	1,7	11 148 662	2,2	2,7
Baden-Württemberg										
Deutschland	1 359 660	3,5	3 930 599	5,6	2,9	7 501 947	4,9	20 367 917	4,5	2,7
Anderer Wohnsitz	460 542	1,2	1 126 334	7,1	2,4	1 920 210	3,1	4 400 758	5,6	2,3
Zusammen	1 820 202	2,9	5 056 933	5,9	2,8	9 422 157	4,6	24 768 675	4,7	2,6
Bayern										
Deutschland	2 207 997	2,0	7 393 173	5,0	3,3	11 755 487	2,5	36 513 504	2,3	3,1
Anderer Wohnsitz	812 947	0,9	1 743 541	4,3	2,1	3 472 170	2,1	7 363 190	2,2	2,1
Zusammen	3 020 944	1,7	9 136 714	4,9	3,0	15 227 657	2,4	43 876 694	2,3	2,9
Saarland										
Deutschland	60 284	-2,5	207 325	1,9	3,4	382 214	3,6	1 179 874	5,4	3,1
Anderer Wohnsitz	11 383	-13,9	27 729	-9,5	2,4	62 790	-15,6	152 450	-14,2	2,4
Zusammen	71 667	-4,5	235 054	0,5	3,3	445 004	0,4	1 332 324	2,7	3,0
Berlin										
Deutschland	434 828	5,3	994 273	4,0	2,3	2 862 765	1,3	6 009 544	0,2	2,1
Anderer Wohnsitz	268 860	8,9	728 816	8,8	2,7	1 524 534	6,3	3 921 801	6,3	2,6
Zusammen	703 688	6,6	1 723 089	6,0	2,4	4 387 299	3,0	9 931 345	2,6	2,3
Brandenburg										
Deutschland	396 127	3,7	1 269 796	4,5	3,2	1 931 026	2,8	5 381 848	3,0	2,8
Anderer Wohnsitz	42 036	2,5	95 081	3,6	2,3	200 251	9,0	427 171	5,7	2,1
Zusammen	438 163	3,6	1 364 877	4,4	3,1	2 131 277	3,4	5 809 019	3,2	2,7
Mecklenburg-Vorpommern										
Deutschland	931 344	8,2	4 716 463	9,6	5,1	3 573 255	7,6	14 966 783	7,8	4,2
Anderer Wohnsitz	61 902	4,2	185 506	11,1	3,0	178 514	8,4	494 257	12,9	2,8
Zusammen	993 246	7,9	4 901 969	9,6	4,9	3 751 769	7,6	15 461 040	8,0	4,1
Sachsen										
Deutschland	515 584	-0,5	1 474 153	0,4	2,9	3 024 853	0,4	8 246 276	0,1	2,7
Anderer Wohnsitz	81 873	-0,6	191 002	4,3	2,3	359 758	7,1	812 999	7,3	2,3
Zusammen	597 457	-0,5	1 665 155	0,8	2,8	3 384 611	1,1	9 059 275	0,7	2,7
Sachsen-Anhalt										
Deutschland	235 264	-2,2	647 947	2,5	2,8	1 377 486	2,6	3 532 474	2,6	2,6
Anderer Wohnsitz	32 715	11,5	69 257	5,9	2,1	120 551	9,5	265 090	10,8	2,2
Zusammen	267 979	-0,7	717 204	2,8	2,7	1 498 037	3,1	3 797 564	3,1	2,5
Thüringen										
Deutschland	287 119	-6,3	889 175	2,5	3,1	1 683 124	-0,5	4 764 308	1,4	2,8
Anderer Wohnsitz	32 363	-6,1	77 415	-10,1	2,4	130 456	3,1	294 628	-0,2	2,3
Zusammen	319 482	-6,3	966 590	1,4	3,0	1 813 580	-0,3	5 058 936	1,3	2,8
Bundesgebiet										
Deutschland	10 877 207	2,1	37 402 180	4,7	3,4	61 119 799	3,4	177 476 065	3,4	2,9
Anderer Wohnsitz	3 029 220	0,4	7 295 367	4,2	2,4	14 325 904	3,8	32 483 424	5,5	2,3
Insgesamt	13 906 427	1,7	44 697 547	4,6	3,2	75 445 703	3,5	209 959 489	3,7	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	Juli 2008					Januar - Juli 2008				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	
Schleswig Holstein										
Nordsee	206 856	3,7	1 513 805	4,1	7,3	783 669	4,7	4 870 150	3,8	6,2
Ostsee	418 916	8,6	2 147 225	5,0	5,1	1 530 014	5,9	6 024 189	2,5	3,9
Holsteinische Schweiz	31 970	8,9	161 083	4,7	5,0	113 864	1,8	516 826	1,1	4,5
übrig. Schleswig-Holstein	192 473	5,9	554 879	4,9	2,9	869 714	5,9	2 301 637	4,6	2,6
Schleswig Holstein zusammen	850 215	6,8	4 376 992	4,7	5,1	3 297 261	5,5	13 712 802	3,3	4,2
Hamburg	378 816	3,1	737 507	5,7	1,9	2 344 792	3,2	4 386 723	4,5	1,9
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln	101 977	1,4	850 374	0,7	8,3	436 343	1,2	2 894 125	0,6	6,6
Nordseeküste	209 534	6,0	1 243 741	7,8	5,9	861 408	5,5	4 120 079	4,8	4,8
Ostfriesland	52 896	2,4	167 027	3,2	3,2	275 465	2,6	763 793	2,4	2,8
Unterelbe-Unterweser	31 202	-2,5	77 588	6,8	2,5	172 909	5,2	407 996	13,9	2,4
Oldenburger Land	24 936	-1,4	52 240	2,5	2,1	152 541	6,6	278 018	7,5	1,8
Oldenburger Münsterland	23 111	0,8	75 536	8,0	3,3	134 845	6,1	346 748	6,7	2,6
Emsland-Grafschaft Bentheim	76 576	4,2	331 584	7,7	4,3	385 947	9,1	1 257 899	7,5	3,3
Osnabrücker Land	55 537	0,1	220 062	3,9	4,0	323 063	2,5	1 066 750	2,6	3,3
Mittelweser	33 286	10,8	67 456	6,6	2,0	178 911	13,7	336 329	12,5	1,9
Lüneburger Heide	218 379	0,0	750 160	5,9	3,4	1 057 910	2,4	3 179 241	3,3	3,0
Weserbergland-Südnieder- sachsen	108 183	0,0	329 931	5,9	3,0	578 114	0,8	1 738 328	2,9	3,0
Hannover-Hildesheim	155 258	7,5	313 060	15,2	2,0	1 043 601	11,8	2 073 257	12,2	2,0
Braunschweiger Land	58 984	1,8	120 567	9,2	2,0	391 042	1,3	760 684	4,9	1,9
Harz	81 452	-4,7	340 481	0,3	4,2	491 824	-2,7	1 835 540	-2,6	3,7
Niedersachsen zusammen	1 231 311	2,3	4 939 807	5,6	4,0	6 483 923	4,4	21 058 787	4,1	3,2
Bremen	76 591	3,6	141 122	7,9	1,8	521 322	6,3	914 107	8,3	1,8
Nordrhein-Westfalen										
Eifel und Region Aachen	79 159	-2,3	243 386	4,1	3,1	522 856	2,8	1 322 725	2,1	2,5
Niederrhein	141 805	6,4	332 831	12,5	2,3	977 094	8,8	2 054 179	14,3	2,1
Münsterland	113 332	-2,9	270 445	-3,3	2,4	771 483	1,6	1 664 910	2,6	2,2
Teutoburger Wald	145 769	1,4	617 425	0,8	4,2	1 010 051	2,0	3 735 920	1,2	3,7
Sauerland	142 995	1,2	588 926	-0,1	4,1	1 038 224	7,6	3 476 435	4,9	3,3
Siegerland-Wittgenstein	18 810	-10,5	85 709	-12,7	4,6	140 111	-3,5	562 158	-1,8	4,0
Bergisches Land	37 018	5,3	133 635	5,1	3,6	325 690	1,9	908 247	1,8	2,8
Bonn und Rhein-Sieg-Kreis	79 360	-10,5	186 145	-2,4	2,3	643 827	0,3	1 339 561	3,4	2,1
Köln und Region	219 794	-6,9	417 134	-5,7	1,9	1 593 942	-1,4	2 960 517	0,3	1,9
Düsseldorf und Kreis Mettmann	163 321	-1,1	302 957	3,6	1,9	1 335 810	9,0	2 505 779	16,9	1,9
Ruhrgebiet	185 975	11,5	377 553	8,4	2,0	1 466 261	8,5	2 869 376	9,8	2,0
Bergisches Städtedreieck	22 371	10,7	47 756	-1,3	2,1	194 293	25,8	409 546	18,9	2,1
Nordrhein-Westfalen zusammen	1 349 709	0,0	3 603 902	1,3	2,7	10 019 642	4,6	23 809 353	5,6	2,4
Hessen										
Kassel- Land	68 309	-36,5	158 446	-25,3	2,3	400 269	-8,7	830 769	-7,7	2,1
Waldecker Land	67 507	5,8	387 819	8,5	5,7	403 867	1,2	1 883 945	3,7	4,7
Werra-Meißner Land	17 278	-0,9	84 019	7,4	4,9	96 364	3,9	440 710	7,9	4,6
Kurhessisches Bergland	23 312	-6,3	88 852	-0,3	3,8	115 329	3,1	387 666	3,7	3,4
Waldhessen (Hersfeld- Rotenburg)	42 702	-5,3	113 897	0,0	2,7	215 891	0,9	589 251	1,8	2,7
Marburg-Biedenkopf	18 733	0,9	55 749	-0,3	3,0	123 897	7,0	320 097	5,2	2,6
Lahn-Dill	29 244	-1,0	64 880	0,4	2,2	181 886	5,3	371 234	6,2	2,0
Westerwald-Lahn-Taunus	22 828	4,6	58 898	2,2	2,6	123 096	4,3	315 869	3,0	2,6
Vogelsberg und Wetterau	50 436	-4,3	186 849	0,6	3,7	306 178	0,7	1 040 256	3,4	3,4
Rhön	52 094	1,1	141 094	3,1	2,7	329 351	4,7	799 207	4,2	2,4
Spessart-Kinzigtal- Vogelsberg	27 053	-3,7	126 185	-4,3	4,7	193 451	1,0	744 154	-0,4	3,8
Main und Taunus	384 752	0,9	710 336	3,6	1,8	2 755 571	3,2	5 020 788	2,9	1,8
Rheingau-Taunus	88 124	-2,9	214 764	2,5	2,4	544 219	2,5	1 260 942	5,2	2,3
Odenwald-Bergstrasse- Neckartal	126 657	2,2	313 058	10,8	2,5	842 922	4,8	1 829 295	8,6	2,2
Hessen zusammen	1 019 029	-3,6	2 704 846	1,6	2,7	6 632 291	2,4	15 834 183	3,4	2,4
Rheinland-Pfalz										
Rheintal	105 972	-4,4	250 073	-1,2	2,4	509 608	-0,1	1 125 075	0,6	2,2
Rheinhausen	65 907	-0,1	122 457	7,1	1,9	422 734	5,5	749 154	4,1	1,8
Eifel/Ahr	134 405	-6,2	569 405	-4,2	4,2	723 040	-0,1	2 446 568	0,3	3,4
Mosel/Saar	182 791	-7,2	633 038	4,9	3,5	815 040	1,3	2 546 973	7,0	3,1
Hunsrück/Nahe/Glan	69 033	-6,8	266 326	-5,2	3,9	397 097	0,6	1 278 708	-2,4	3,2
Westerwald/Lahn-Taunus	50 315	-3,0	182 402	2,8	3,6	312 008	1,2	908 461	0,6	2,9
Pfalz	159 505	3,0	402 085	9,4	2,5	905 554	3,6	2 093 723	3,0	2,3
Rheinland-Pfalz zusammen	767 928	-3,7	2 425 786	1,4	3,2	4 085 081	1,7	11 148 662	2,2	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	Juli 2008					Januar - Juli 2008				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	208 177	0,8	603 592	2,2	2,9	1 202 501	3,6	3 217 572	0,7	2,7
Mittlerer Schwarzwald	213 984	4,4	613 661	8,6	2,9	950 229	4,7	2 737 663	5,9	2,9
Südlicher Schwarzwald	325 599	4,2	1 080 246	6,1	3,3	1 517 007	4,4	4 891 864	4,5	3,2
Schwarzwald zusammen	747 760	3,3	2 297 499	5,7	3,1	3 669 737	4,2	10 847 099	3,7	3,0
Weinland zwischen Rhein und Neckar	176 028	- 1,8	367 948	3,7	2,1	1 032 264	1,9	2 066 834	2,3	2,0
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	39 950	6,0	127 386	6,5	3,2	186 086	7,3	607 076	8,6	3,3
Taubertal	33 237	5,5	102 880	4,0	3,1	153 912	2,9	531 727	1,5	3,5
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	93 860	- 1,4	217 080	2,6	2,3	493 599	0,4	1 119 653	2,1	2,3
Schwäbische Alb	221 172	1,0	513 980	8,5	2,3	1 171 423	4,9	2 626 897	8,0	2,2
Mittlerer Neckar	239 936	3,4	486 107	8,9	2,0	1 596 017	8,5	3 090 617	9,8	1,9
Neckarland-Schwaben zusammen	804 183	1,2	1 815 381	6,5	2,3	4 633 301	4,9	10 042 804	6,3	2,2
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	67 775	3,2	271 325	2,5	4,0	355 213	5,0	1 508 493	3,5	4,2
Bodensee	187 479	9,3	627 201	7,4	3,3	703 702	4,4	2 156 840	3,4	3,1
Hegau	13 005	- 1,8	45 527	- 0,2	3,5	60 204	- 3,1	213 439	0,6	3,5
Bodensee-Oberschwaben zusammen	268 259	7,1	944 053	5,5	3,5	1 119 119	4,2	3 878 772	3,3	3,5
Baden Württemberg zusammen	1 820 202	2,9	5 056 933	5,9	2,8	9 422 157	4,6	24 768 675	4,7	2,6
Bayern										
Naturpark Altmühltal	90 853	6,3	176 643	- 0,4	1,9	375 669	2,8	749 177	0,0	2,0
Fichtelgebirge	51 498	5,0	133 127	6,1	2,6	247 889	1,8	661 177	6,7	2,7
Fränkische Schweiz	45 553	6,1	107 315	7,2	2,4	210 942	6,2	485 293	4,0	2,3
Fränkisches Seenland	43 936	4,4	155 427	6,6	3,5	170 611	1,3	513 311	1,9	3,0
Fränkisches Weinland	124 414	5,1	216 708	7,7	1,7	590 889	2,6	1 046 870	5,5	1,8
Frankenalb	24 301	1,9	49 681	- 3,7	2,0	133 366	5,8	300 319	4,6	2,3
Frankenwald	30 217	4,9	94 756	0,0	3,1	145 333	3,0	482 095	- 1,6	3,3
Haßberge	10 714	1,9	31 797	3,6	3,0	58 536	0,3	154 570	1,3	2,6
Oberes Maintal - Coburger Land	33 530	1,3	96 980	2,8	2,9	181 905	- 0,3	546 761	- 1,9	3,0
Rhön	53 122	- 0,3	283 996	- 1,8	5,3	292 532	0,6	1 589 678	- 0,7	5,4
Romantisches Franken - vom Rangau zur Romantischen Straße	84 722	- 2,0	155 656	1,6	1,8	352 614	- 1,8	651 086	1,1	1,8
Spessart-Main-Odenwald	63 208	4,1	143 138	10,3	2,3	316 243	2,7	659 299	4,8	2,1
Städteregion Nürnberg	159 671	5,6	273 477	6,0	1,7	924 734	3,0	1 732 465	4,3	1,9
Steigerwald	78 871	1,2	172 173	0,5	2,2	378 679	0,3	906 001	3,8	2,4
Bayerischer Wald	170 580	3,3	897 446	10,6	5,3	888 627	3,2	4 081 733	3,3	4,6
Oberpfälzer Wald	36 454	- 7,4	112 802	- 7,0	3,1	173 557	- 4,7	482 097	- 5,5	2,8
Bayerischer Jura	36 961	- 1,5	75 272	0,3	2,0	167 199	- 0,1	353 211	0,7	2,1
Niederbayern zwischen Donau & Inn ..	38 547	- 6,5	109 170	- 9,7	2,8	217 255	- 0,7	604 205	- 3,3	2,8
Bayerisches Thermenland	50 214	- 2,7	425 471	- 0,3	8,5	367 283	3,1	2 674 630	- 0,7	7,3
Ostbayerische Städte	108 510	- 3,6	186 321	- 0,3	1,7	514 331	- 2,2	931 057	- 1,3	1,8
Allgäu	293 267	1,1	1 386 852	7,0	4,7	1 382 199	3,2	6 105 607	3,8	4,4
Bayerisch-Schwaben	142 427	- 1,1	280 070	9,8	2,0	693 384	2,4	1 321 898	7,0	1,9
Landeshauptstadt München	475 368	2,9	1 010 561	7,1	2,1	2 717 057	5,5	5 459 722	5,0	2,0
Münchener Umland	187 116	0,9	341 479	5,0	1,8	1 095 330	1,2	1 986 003	0,8	1,8
Oberbayerns Städte	48 749	4,9	83 687	10,0	1,7	227 236	1,7	422 541	3,6	1,9
Ammersee-Lech	15 851	- 7,0	40 160	- 3,9	2,5	65 666	- 3,3	154 253	- 1,1	2,3
Starnberger Fünf-Seen-Land	30 002	- 3,1	86 429	3,3	2,9	145 023	- 0,4	369 313	2,6	2,5
Pfaffenwinkel	17 617	- 4,7	60 101	1,8	3,4	86 282	- 5,4	290 331	- 7,5	3,4
Zugspitz-Region	92 525	- 1,0	381 730	4,2	4,1	409 957	3,3	1 668 769	3,6	4,1
Tölzer Land	42 089	10,5	145 776	6,1	3,5	186 872	5,9	626 590	3,0	3,4
Alpenregion Tegernsee-Schliersee	67 164	- 4,3	252 776	0,4	3,8	327 453	1,2	1 129 628	- 2,1	3,4
Rosenheimer Land	56 017	8,7	139 746	9,0	2,5	244 810	6,8	701 381	6,6	2,9
Ebersberger Grünes Land	15 268	8,5	31 365	14,1	2,1	87 447	2,0	183 404	- 1,7	2,1
Inn-Salzach	20 649	1,0	42 515	- 4,5	2,1	107 190	- 2,0	222 078	- 1,0	2,1
Chiemsee	59 258	4,6	261 491	5,9	4,4	215 259	0,1	918 822	1,6	4,3
Chiemgau	55 588	5,5	337 286	7,6	6,1	247 815	3,1	1 248 111	- 0,5	5,0
Berchtesgadener Land	66 113	- 2,3	357 334	2,4	5,4	280 483	- 3,5	1 463 208	- 1,0	5,2
Bayern zusammen	3 020 944	1,7	9 136 714	4,9	3,0	15 227 657	2,4	43 876 694	2,3	2,9
Saarland										
Nordsaarland	26 500	- 0,2	103 815	2,0	3,9	138 749	4,9	513 583	8,0	3,7
Bliesgau	1 055	5,0	13 955	3,7	13,2	6 495	5,8	91 273	0,9	14,1
Übriges Saarland	44 112	- 7,2	117 284	- 1,2	2,7	299 760	- 1,6	727 468	- 0,5	2,4
Saarland zusammen	71 667	- 4,5	235 054	0,5	3,3	445 004	0,4	1 332 324	2,7	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	Juli 2008					Januar - Juli 2008				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	
Berlin	703 688	6,6	1 723 089	6,0	2,4	4 387 299	3,0	9 931 345	2,6	2,3
Brandenburg										
Prignitz	12 300	3,1	37 018	15,6	3,0	61 894	2,2	153 395	8,4	2,5
Ruppiner Land	54 617	4,4	185 662	0,4	3,4	246 715	10,1	716 414	6,2	2,9
Uckermark	34 801	9,2	125 659	8,0	3,6	148 675	1,9	439 467	-2,1	3,0
Barnimer Land	28 438	-0,4	102 632	-6,0	3,6	125 157	-2,1	425 757	-5,2	3,4
Märkisch Oderland	24 103	12,3	80 628	5,6	3,3	121 944	5,3	425 448	3,9	3,5
Oder-Spree-Seengebiet	51 600	3,2	171 859	12,1	3,3	240 522	1,5	673 953	9,4	2,8
Dahme-Seengebiet	35 317	14,5	90 846	8,6	2,6	168 939	16,9	365 075	13,6	2,2
Spreewald	60 474	2,3	169 784	7,0	2,8	288 004	6,8	733 413	7,2	2,5
Niederlausitz	22 491	7,9	83 125	10,0	3,7	89 179	5,2	248 177	5,3	2,8
Elbe-Elster-Land	6 488	-3,0	25 524	0,0	3,9	28 364	-3,2	123 565	0,6	4,4
Fläming	38 988	-2,3	103 646	1,0	2,7	238 735	-0,8	598 467	0,0	2,5
Havelland	34 772	-1,1	106 275	-0,5	3,1	164 575	-2,9	438 515	-2,9	2,7
Potsdam	33 774	-1,3	82 219	0,4	2,4	208 574	-1,8	467 373	-1,8	2,2
Brandenburg zusammen	438 163	3,6	1 364 877	4,4	3,1	2 131 277	3,4	5 809 019	3,2	2,7
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	207 834	11,0	1 213 599	13,2	5,8	717 643	9,2	3 568 755	9,3	5,0
Vorpommern	291 740	5,1	1 628 949	8,0	5,6	1 087 562	7,6	4 957 153	8,6	4,6
Mecklenburgische Ostseeküste	240 606	9,9	1 098 110	7,6	4,6	979 699	10,3	3 812 816	9,0	3,9
Westmecklenburg	69 336	10,6	203 190	10,9	2,9	287 079	7,4	768 947	5,1	2,7
Mecklenburgische Schweiz und Seenplatte	183 730	5,8	758 121	10,4	4,1	679 786	2,6	2 353 369	4,2	3,5
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	993 246	7,9	4 901 969	9,6	4,9	3 751 769	7,6	15 461 040	8,0	4,1
Sachsen										
Stadt Dresden	147 652	-2,1	320 143	-3,3	2,2	813 821	-2,3	1 747 755	-5,4	2,1
Stadt Chemnitz	19 391	-5,0	45 032	2,2	2,3	118 143	-1,4	246 744	2,3	2,1
Stadt Leipzig	88 046	-4,3	167 654	-4,8	1,9	578 049	1,9	1 074 572	2,2	1,9
Oberlausitz-Niederschlesien	65 162	4,6	209 093	5,7	3,2	317 464	4,6	917 806	3,9	2,9
Sächsisches Schweiz	48 701	2,8	178 918	2,6	3,7	225 251	4,5	817 625	3,3	3,6
Sächsisches Elbland (einschl. Umgebung Dresden)	49 449	-0,4	142 926	1,1	2,9	253 441	-3,3	791 654	-2,0	3,1
Erzgebirge	82 520	-2,7	276 808	2,0	3,4	544 606	0,8	1 681 437	1,1	3,1
Sächs. Burgen- u. Heidel.	67 674	8,4	183 790	3,7	2,7	364 880	10,3	997 152	7,6	2,7
Vogtland	28 862	-6,2	140 791	1,7	4,9	168 956	-4,3	784 530	-0,2	4,6
Sachsen zusammen	597 457	-0,5	1 665 155	0,8	2,8	3 384 611	1,1	9 059 275	0,7	2,7
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	86 579	-3,6	286 268	1,8	3,3	506 798	0,8	1 471 764	-0,4	2,9
Halle, Saale, Unstrut	48 772	-1,7	111 051	-0,2	2,3	298 138	5,4	672 782	6,9	2,3
Anhalt-Wittenberg	55 940	8,7	130 823	12,9	2,3	262 790	7,1	634 060	8,2	2,4
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	53 372	-4,2	121 507	-1,6	2,3	322 211	0,7	727 718	0,9	2,3
Altmark	23 316	0,3	67 555	3,0	2,9	108 100	5,4	291 240	8,5	2,7
Sachsen-Anhalt zusammen	267 979	-0,7	717 204	2,8	2,7	1 498 037	3,1	3 797 564	3,1	2,5
Thüringen										
Südharz	7 332	-2,6	19 059	-8,1	2,6	42 598	5,6	103 650	0,9	2,4
Thüringer Vogtland	17 650	-31,3	37 644	-27,6	2,1	93 818	-20,1	185 178	-19,9	2,0
Thüringer Rhön	12 444	-2,2	47 213	3,6	3,8	67 789	4,1	252 212	7,9	3,7
Thüringer Wald	132 049	-0,1	474 804	9,2	3,6	729 470	1,7	2 378 050	2,8	3,3
Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar	91 542	-7,8	168 761	-9,3	1,8	556 178	0,8	1 001 324	-1,7	1,8
Übriges Thüringen	58 465	-7,9	219 109	2,3	3,7	323 727	-0,9	1 138 522	4,0	3,5
Thüringen zusammen	319 482	-6,3	966 590	1,4	3,0	1 813 580	-0,3	5 058 936	1,3	2,8
Bundesgebiet	13 906 427	1,7	44 697 547	4,6	3,2	75 445 703	3,5	209 959 489	3,7	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Betriebsarten und zusammengefassten Gästegruppen**

Betriebsart Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Juli 2008					Januar - Juli 2008				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	
Hotels										
Deutschland	4 832 238	1,2	10 716 520	3,9	2,2	30 602 195	3,9	62 353 917	3,8	2,0
Anderer Wohnsitz	1 672 450	-1,0	3 497 209	2,2	2,1	8 919 985	3,2	18 154 061	3,9	2,0
Zusammen	6 504 688	0,6	14 213 729	3,5	2,2	39 522 180	3,7	80 507 978	3,9	2,0
Hotels garnis										
Deutschland	1 410 872	2,7	3 443 181	3,6	2,4	8 640 658	3,9	18 980 236	3,2	2,2
Anderer Wohnsitz	463 708	0,3	988 289	3,1	2,1	2 534 872	4,8	5 616 583	6,8	2,2
Zusammen	1 874 580	2,1	4 431 470	3,5	2,4	11 175 530	4,1	24 596 819	4,0	2,2
Gasthöfe										
Deutschland	776 449	0,3	1 778 505	2,2	2,3	3 982 732	-4,8	8 798 910	-3,6	2,2
Anderer Wohnsitz	169 069	-1,8	311 611	-1,0	1,8	665 911	-2,3	1 316 672	-3,4	2,0
Zusammen	945 518	0,0	2 090 116	1,7	2,2	4 648 643	-4,4	10 115 582	-3,6	2,2
Pensionen										
Deutschland	399 555	5,3	1 446 475	6,5	3,6	2 027 426	4,0	6 475 937	3,0	3,2
Anderer Wohnsitz	62 657	4,2	165 550	9,1	2,6	274 974	2,2	737 391	5,7	2,7
Zusammen	462 212	5,2	1 612 025	6,7	3,5	2 302 400	3,8	7 213 328	3,2	3,1
Hotellerie										
Deutschland	7 419 114	1,6	17 384 681	3,9	2,3	45 253 011	3,1	96 609 000	2,9	2,1
Anderer Wohnsitz	2 367 884	-0,7	4 962 659	2,4	2,1	12 395 742	3,2	25 824 707	4,2	2,1
Zusammen	9 786 998	1,0	22 347 340	3,6	2,3	57 648 753	3,1	122 433 707	3,2	2,1
Jugendherbergen und Hütten										
Deutschland	637 954	-0,8	1 935 003	4,9	3,0	3 338 407	3,0	8 482 206	3,6	2,5
Anderer Wohnsitz	113 077	10,0	273 731	15,5	2,4	500 053	10,7	1 214 135	16,6	2,4
Zusammen	751 031	0,7	2 208 734	6,1	2,9	3 838 460	3,9	9 696 341	5,1	2,5
Campingplätze										
Deutschland	1 196 517	14,2	5 119 420	13,7	4,3	2 987 636	9,3	11 320 619	7,4	3,8
Anderer Wohnsitz	416 755	5,1	1 175 070	7,8	2,8	782 319	8,9	2 157 464	10,5	2,8
Zusammen	1 613 272	11,7	6 294 490	12,6	3,9	3 769 955	9,3	13 478 083	7,9	3,6
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime										
Deutschland	630 607	-6,6	2 799 956	-1,0	4,4	4 574 629	2,9	14 192 234	2,7	3,1
Anderer Wohnsitz	24 784	-4,6	138 459	1,1	5,6	130 384	-1,8	554 181	4,2	4,3
Zusammen	655 391	-6,5	2 938 415	-0,9	4,5	4 705 013	2,7	14 746 415	2,8	3,1
Boardinghouses										
Deutschland	24 943	47,3	96 495	43,0	3,9	143 868	29,9	494 129	28,4	3,4
Anderer Wohnsitz	7 773	11,7	33 231	7,2	4,3	40 848	12,6	183 580	14,5	4,5
Zusammen	32 716	36,9	129 726	31,8	4,0	184 716	25,6	677 709	24,3	3,7
Ferienzentren										
Deutschland	134 786	-8,7	882 356	0,8	6,5	977 953	-1,2	4 165 114	0,0	4,3
Anderer Wohnsitz	48 691	-5,0	362 726	9,8	7,4	274 980	10,0	1 344 727	14,1	4,9
Zusammen	183 477	-7,7	1 245 082	3,2	6,8	1 252 933	1,1	5 509 841	3,1	4,4
Ferienhäuser, -wohnungen										
Deutschland	630 387	1,3	5 046 445	4,9	8,0	2 570 160	4,9	15 927 158	3,4	6,2
Anderer Wohnsitz	47 400	0,0	322 383	6,6	6,8	186 210	7,7	1 033 574	8,0	5,6
Zusammen	677 787	1,3	5 368 828	5,0	7,9	2 756 370	5,1	16 960 732	3,6	6,2
Sonstiges Beherbergungsgewerbe										
Deutschland	3 255 194	3,2	15 879 675	6,4	4,9	14 592 653	4,5	54 581 460	4,0	3,7
Anderer Wohnsitz	658 480	4,4	2 305 600	8,3	3,5	1 914 794	8,7	6 487 661	11,4	3,4
Zusammen	3 913 674	3,4	18 185 275	6,6	4,6	16 507 447	4,9	61 069 121	4,7	3,7
Hotellerie und Sonstiges Beherbergungsgewerbe zus.										
Deutschland	10 674 308	2,1	33 264 356	5,1	3,1	59 845 664	3,4	151 190 460	3,3	2,5
Anderer Wohnsitz	3 026 364	0,4	7 268 259	4,2	2,4	14 310 536	3,9	32 312 368	5,6	2,3
Zusammen	13 700 672	1,7	40 532 615	4,9	3,0	74 156 200	3,5	183 502 828	3,7	2,5
Vorsorge- und Reha-Kliniken										
Deutschland	202 899	2,1	4 137 824	1,7	20,4	1 274 135	1,1	26 285 605	3,8	20,6
Anderer Wohnsitz	2 856	0,5	27 108	1,8	9,5	15 368	-7,5	171 056	-10,7	11,1
Zusammen	205 755	2,1	4 164 932	1,7	20,2	1 289 503	1,0	26 456 661	3,7	20,5
Betriebe zusammen										
Deutschland	10 877 207	2,1	37 402 180	4,7	3,4	61 119 799	3,4	177 476 065	3,4	2,9
Anderer Wohnsitz	3 029 220	0,4	7 295 367	4,2	2,4	14 325 904	3,8	32 483 424	5,5	2,3
Insgesamt	13 906 427	1,7	44 697 547	4,6	3,2	75 445 703	3,5	209 959 489	3,7	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Gemeindegruppen und zusammengefassten Gästegruppen**

Gemeindegruppe Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Juli 2008					Januar - Juli 2008				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	
Mineral- und Moorbäder										
Deutschland	592 019	0,0	3 746 604	1,3	6,3	3 696 082	2,7	22 528 317	1,6	6,1
Anderer Wohnsitz	122 284	- 5,1	317 922	2,7	2,6	527 703	2,5	1 291 365	6,9	2,4
Zusammen	714 303	- 0,9	4 064 526	1,4	5,7	4 223 785	2,6	23 819 682	1,9	5,6
Heilklimatische Kurorte										
Deutschland	300 841	0,5	1 593 237	5,4	5,3	1 713 681	2,1	8 049 259	1,6	4,7
Anderer Wohnsitz	88 709	2,8	324 742	10,8	3,7	365 298	4,4	1 203 316	6,4	3,3
Zusammen	389 550	1,0	1 917 979	6,3	4,9	2 078 979	2,5	9 252 575	2,2	4,5
Kneippkurorte										
Deutschland	202 439	1,7	1 078 162	1,8	5,3	1 149 263	4,8	5 610 861	2,8	4,9
Anderer Wohnsitz	35 196	4,3	123 608	4,3	3,5	139 695	2,2	475 969	- 1,0	3,4
Zusammen	237 635	2,0	1 201 770	2,0	5,1	1 288 958	4,5	6 086 830	2,5	4,7
Heilbäder zusammen										
Deutschland	1 095 299	0,4	6 418 003	2,4	5,9	6 559 026	2,9	36 188 437	1,8	5,5
Anderer Wohnsitz	246 189	- 1,1	766 272	6,2	3,1	1 032 696	3,1	2 970 650	5,3	2,9
Zusammen	1 341 488	0,1	7 184 275	2,8	5,4	7 591 722	2,9	39 159 087	2,0	5,2
Seebäder										
Deutschland	1 047 960	5,3	7 213 867	4,3	6,9	4 150 782	6,0	23 035 252	4,2	5,5
Anderer Wohnsitz	40 903	- 1,0	154 344	8,0	3,8	141 115	9,5	448 433	12,5	3,2
Zusammen	1 088 863	5,1	7 368 211	4,4	6,8	4 291 897	6,1	23 483 685	4,4	5,5
Luftkurorte										
Deutschland	666 309	3,6	2 856 103	6,5	4,3	3 412 888	2,3	12 672 219	2,6	3,7
Anderer Wohnsitz	142 986	1,9	547 302	3,4	3,8	486 819	1,3	1 633 422	0,1	3,4
Zusammen	809 295	3,3	3 403 405	6,0	4,2	3 899 707	2,2	14 305 641	2,3	3,7
Erholungsorte										
Deutschland	1 200 914	3,6	4 798 478	7,3	4,0	5 751 124	2,8	19 067 638	2,8	3,3
Anderer Wohnsitz	239 154	2,6	771 103	5,6	3,2	763 780	4,9	2 166 242	5,2	2,8
Zusammen	1 440 068	3,4	5 569 581	7,0	3,9	6 514 904	3,0	21 233 880	3,0	3,3
Sonstige Gemeinden										
Deutschland	6 866 725	1,5	16 115 729	4,7	2,3	41 245 979	3,4	86 512 519	4,1	2,1
Anderer Wohnsitz	2 359 988	0,2	5 056 346	3,7	2,1	11 901 494	3,9	25 264 677	5,8	2,1
Zusammen	9 226 713	1,1	21 172 075	4,5	2,3	53 147 473	3,5	111 777 196	4,5	2,1
Gemeindegruppen zusammen										
Deutschland	10 877 207	2,1	37 402 180	4,7	3,4	61 119 799	3,4	177 476 065	3,4	2,9
Anderer Wohnsitz	3 029 220	0,4	7 295 367	4,2	2,4	14 325 904	3,8	32 483 424	5,5	2,3
Insgesamt	13 906 427	1,7	44 697 547	4,6	3,2	75 445 703	3,5	209 959 489	3,7	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.5 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefassten Gästegruppen**

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Juli 2008					Januar - Juli 2008				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	
unter 2 000										
Deutschland	1 274 920	3,2	6 283 399	7,1	4,9	5 413 831	3,3	21 202 857	4,1	3,9
Anderer Wohnsitz	196 798	0,6	729 202	6,2	3,7	689 638	8,4	2 211 847	11,0	3,2
Zusammen	1 471 718	2,9	7 012 601	7,0	4,8	6 103 469	3,8	23 414 704	4,7	3,8
2 000 - 5 000										
Deutschland	1 506 528	3,9	6 636 624	6,4	4,4	7 245 709	3,6	28 047 250	3,8	3,9
Anderer Wohnsitz	390 183	4,8	779 547	7,1	2,7	992 609	4,3	2 489 367	4,3	2,5
Zusammen	1 797 711	4,0	7 416 171	6,5	4,1	8 238 318	3,7	30 536 617	3,9	3,7
5 000 - 10 000										
Deutschland	1 687 315	1,2	7 422 087	3,5	4,4	8 804 283	3,1	33 454 327	2,4	3,8
Anderer Wohnsitz	330 798	0,5	985 424	3,9	3,0	1 243 208	3,7	3 370 491	4,6	2,7
Zusammen	2 018 113	1,1	8 407 511	3,5	4,2	10 047 491	3,2	36 824 818	2,6	3,7
10 000 - 20 000										
Deutschland	1 385 286	3,2	5 324 005	4,3	3,8	7 547 108	3,2	26 032 362	3,1	3,4
Anderer Wohnsitz	331 447	-1,7	758 840	4,2	2,3	1 351 292	2,2	2 993 482	4,3	2,2
Zusammen	1 716 733	2,2	6 082 845	4,3	3,5	8 898 400	3,0	29 025 844	3,2	3,3
20 000 - 50 000										
Deutschland	1 449 566	1,3	4 280 197	4,1	3,0	8 623 141	3,9	22 923 477	3,6	2,7
Anderer Wohnsitz	323 213	-1,3	744 158	2,2	2,3	1 472 652	1,7	3 244 687	3,3	2,2
Zusammen	1 772 779	0,8	5 024 355	3,8	2,8	10 095 793	3,6	26 168 164	3,6	2,6
50 000 - 100 000										
Deutschland	666 442	2,0	1 639 741	4,8	2,5	3 904 219	4,5	8 853 796	5,1	2,3
Anderer Wohnsitz	170 803	-0,2	350 214	4,4	2,1	820 666	0,9	1 731 032	3,8	2,1
Zusammen	837 245	1,6	1 989 955	4,7	2,4	4 724 885	3,9	10 584 828	4,9	2,2
100 000 und mehr										
Deutschland	2 907 150	1,0	5 816 127	2,6	2,0	19 581 508	3,1	36 961 996	3,1	1,9
Anderer Wohnsitz	1 384 978	0,4	2 947 982	3,6	2,1	7 755 839	4,5	16 442 518	5,9	2,1
Zusammen	4 292 128	0,8	8 764 109	2,9	2,0	27 337 347	3,5	53 404 514	4,0	2,0
Gemeinden zusammen										
Deutschland	10 877 207	2,1	37 402 180	4,7	3,4	61 119 799	3,4	177 476 065	3,4	2,9
Anderer Wohnsitz	3 029 220	0,4	7 295 367	4,2	2,4	14 325 904	3,8	32 483 424	5,5	2,3
Insgesamt	13 906 427	1,7	44 697 547	4,6	3,2	75 445 703	3,5	209 959 489	3,7	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.6 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach ausgewählten Herkunftsländern**

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Juli 2008						Januar - Juli 2008					
	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat			insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl			
Deutschland	10 877 207	2,1	37 402 180	4,7	83,7	3,4	61 119 799	3,4	177 476 065	3,4	84,5	2,9
Ausland												
Europa												
Belgien	129 535	- 4,1	362 638	- 5,8	5,0	2,8	576 116	3,1	1 391 516	2,7	4,3	2,4
Bulgarien	4 647	X	11 487	X	0,2	2,5	28 675	X	67 994	X	0,2	2,4
Dänemark	226 078	5,1	451 717	7,2	6,2	2,0	666 903	8,0	1 371 380	8,6	4,2	2,1
Estland	5 460	9,2	9 819	14,3	0,1	1,8	24 079	0,0	44 599	- 1,5	0,1	1,9
Finnland	36 501	- 4,7	68 903	- 2,2	0,9	1,9	164 431	0,5	315 354	0,9	1,0	1,9
Frankreich	124 790	- 1,1	261 109	0,2	3,6	2,1	702 127	4,2	1 399 196	4,0	4,3	2,0
Griechenland	15 183	4,2	40 853	2,0	0,6	2,7	105 844	8,9	280 682	10,2	0,9	2,7
Vereinigtes Königreich	207 409	- 3,4	471 053	- 2,4	6,5	2,3	1 116 527	- 2,1	2 384 791	- 1,6	7,3	2,1
Irland, Republik	13 774	- 3,9	35 164	2,9	0,5	2,6	80 197	0,7	193 943	6,0	0,6	2,4
Island	3 647	- 7,6	9 396	- 4,0	0,1	2,6	22 787	- 3,7	51 759	- 10,3	0,2	2,3
Italien	120 284	- 4,5	253 550	0,0	3,5	2,1	744 823	1,6	1 639 809	4,6	5,0	2,2
Lettland	5 859	- 3,0	11 138	2,8	0,2	1,9	31 162	2,7	62 250	7,5	0,2	2,0
Litauen	6 980	12,0	11 566	10,0	0,2	1,7	38 799	6,3	69 941	6,8	0,2	1,8
Luxemburg	17 189	6,1	45 057	12,5	0,6	2,6	103 617	6,3	251 727	4,8	0,8	2,4
Malta	1 902	73,1	4 908	106,6	0,1	2,6	6 347	34,7	15 853	45,4	0,0	2,5
Niederlande	593 799	5,3	1 821 550	10,4	25,0	3,1	2 102 193	7,3	5 626 813	10,4	17,3	2,7
Norwegen	67 818	1,9	115 826	4,2	1,6	1,7	207 873	3,6	387 574	5,7	1,2	1,9
Österreich	126 934	4,3	269 425	5,1	3,7	2,1	686 542	5,6	1 423 164	5,3	4,4	2,1
Polen	55 871	12,3	130 569	10,4	1,8	2,3	335 874	11,5	777 894	7,0	2,4	2,3
Portugal	11 699	5,4	29 950	11,6	0,4	2,6	74 347	3,9	182 351	6,6	0,6	2,5
Rumänien	15 794	X	36 037	X	0,5	2,3	75 946	X	189 851	X	0,6	2,5
Russland	42 183	18,7	114 282	17,4	1,6	2,7	288 900	23,5	761 371	21,2	2,3	2,6
Schweden	149 518	- 4,9	240 590	- 2,5	3,3	1,6	511 201	0,1	880 496	2,0	2,7	1,7
Schweiz	212 180	1,4	477 708	2,3	6,5	2,3	984 712	2,4	2 075 662	2,0	6,4	2,1
Slowakische Republik	5 925	- 3,8	18 548	- 2,4	0,3	3,1	38 612	- 0,3	108 393	8,1	0,3	2,8
Slowenien	5 265	19,6	15 073	48,9	0,2	2,9	38 005	14,8	90 710	23,9	0,3	2,4
Spanien	98 263	0,8	225 552	2,7	3,1	2,3	456 179	6,3	1 027 637	8,0	3,2	2,3
Tschechische Republik	28 145	12,6	64 686	9,0	0,9	2,3	182 067	19,7	385 489	13,9	1,2	2,1
Türkei	12 647	7,5	34 902	18,7	0,5	2,8	105 351	2,7	260 630	5,1	0,8	2,5
Ukraine	5 041	17,7	14 705	33,8	0,2	2,9	32 703	16,2	82 939	18,1	0,3	2,5
Ungarn	21 547	5,2	53 327	5,6	0,7	2,5	115 491	3,5	279 755	7,7	0,9	2,4
Zypern	978	32,5	2 410	24,2	0,0	2,5	5 903	22,6	15 158	29,8	0,0	2,6
Sonstige europ. Länder	32 205	X	78 827	X	1,1	2,4	207 855	X	481 543	X	1,5	2,3
Zusammen	2 405 050	2,3	5 792 325	5,2	79,4	2,4	10 862 188	5,2	24 578 224	6,5	75,7	2,3
Afrika												
Republik Südafrika	5 179	- 11,0	13 635	- 3,2	0,2	2,6	32 554	3,1	85 703	11,5	0,3	2,6
Sonstige afrik. Länder	10 435	- 10,4	32 610	- 16,0	0,4	3,1	62 721	- 2,6	189 472	- 4,9	0,6	3,0
Zusammen	15 614	- 10,6	46 245	- 12,6	0,6	3,0	95 275	- 0,7	275 175	- 0,3	0,8	2,9
Asien												
Arabische Golfstaaten	41 904	21,0	173 023	29,5	2,4	4,1	137 496	17,3	423 355	17,3	1,3	3,1
China VR u. Hongkong	39 680	- 14,4	83 164	- 5,2	1,1	2,1	244 858	- 0,4	545 366	5,7	1,7	2,2
Indien	11 840	30,7	36 635	14,7	0,5	3,1	82 079	28,7	259 068	23,2	0,8	3,2
Israel	17 121	7,4	49 312	9,3	0,7	2,9	76 935	1,9	199 756	- 0,3	0,6	2,6
Japan	52 052	- 12,3	99 524	- 3,2	1,4	1,9	329 238	- 7,9	633 980	- 1,4	2,0	1,9
Südkorea	18 442	- 18,8	38 592	- 10,8	0,5	2,1	90 354	- 6,5	199 562	- 1,7	0,6	2,2
Taiwan	9 794	10,2	17 972	9,8	0,2	1,8	44 255	- 11,8	94 002	- 1,9	0,3	2,1
Sonstige asiat. Länder	31 894	- 7,2	82 486	0,5	1,1	2,6	206 306	1,1	499 059	5,8	1,5	2,4
Zusammen	222 727	- 3,7	580 708	6,9	8,0	2,6	1 211 521	0,1	2 854 148	5,7	8,8	2,4
Amerika												
Kanada	29 759	4,8	63 709	9,7	0,9	2,1	150 790	9,9	323 351	8,6	1,0	2,1
USA	211 301	- 11,4	484 364	- 5,3	6,6	2,3	1 189 814	- 4,3	2 649 672	- 2,4	8,2	2,2
Mittelamerika und Karibik	9 642	- 4,6	24 229	- 8,1	0,3	2,5	43 410	6,5	112 009	5,0	0,3	2,6
Brasilien	19 515	- 1,3	48 505	4,4	0,7	2,5	95 841	10,8	242 398	12,0	0,7	2,5
Sonst. südamer. Länder	11 167	- 11,6	29 690	- 6,5	0,4	2,7	66 054	4,0	173 812	7,6	0,5	2,6
Zusammen	281 384	- 9,1	650 497	- 3,5	8,9	2,3	1 545 909	- 1,6	3 501 242	0,1	10,8	2,3
Australien und Ozeanien												
Australien	27 261	8,7	60 642	16,4	0,8	2,2	124 891	5,8	273 990	9,9	0,8	2,2
Neuseeland u. Ozeanien	4 829	7,4	10 990	9,1	0,2	2,3	20 852	3,3	46 501	3,5	0,1	2,2
Zusammen	32 090	8,5	71 632	15,2	1,0	2,2	145 743	5,4	320 491	9,0	1,0	2,2
Ohne Angabe	72 355	- 8,7	153 960	- 4,7	2,1	2,1	465 268	2,9	954 144	0,2	2,9	2,1
Ausland zusammen	3 029 220	0,4	7 295 367	4,2	16,3	2,4	14 325 904	3,8	32 483 424	5,5	15,5	2,3
Ankünfte/Übern. Insg.	13 906 427	1,7	44 697 547	4,6	100,0	3,2	75 445 703	3,5	209 959 489	3,7	100,0	2,8

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zusammen.

2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**3.1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
nach Ländern**

Land	Juli 2008									Jan. - Juli 2008			
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung				
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)	
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten							
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat					
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten/Schlafgelegenheiten					
Schleswig-Holstein	4 328	4 323	99,9	- 3,0	177 215	176 387	99,5	- 0,9	61,5	61,8	31,7	35,9	
Hamburg	299	299	100,0	4,5	40 299	39 709	98,5	11,2	57,8	58,6	52,2	53,1	
Niedersachsen	5 964	5 655	94,8	3,2	277 923	265 951	95,7	1,6	47,4	49,9	32,2	35,4	
Bremen	99	99	100,0	4,2	10 328	9 988	96,7	3,0	42,8	44,2	41,6	43,1	
Nordrhein-Westfalen	5 332	5 087	95,4	0,6	296 877	282 645	95,2	1,2	35,9	38,1	36,6	38,7	
Hessen	3 448	3 373	97,8	0,5	201 253	193 952	96,4	1,4	38,9	40,6	35,5	37,5	
Rheinland-Pfalz	3 581	3 571	99,7	- 1,5	156 133	153 391	98,2	0,2	41,1	41,9	30,2	31,7	
Baden-Württemberg	6 967	6 728	96,6	- 0,8	313 860	301 394	96,0	0,3	44,8	46,8	34,6	37,1	
Bayern	13 468	13 414	99,6	- 1,1	568 354	555 244	97,7	- 0,1	46,6	47,8	34,4	35,9	
Saarland	265	265	100,0	- 1,1	14 789	14 607	98,8	- 0,4	45,3	45,9	40,2	41,5	
Berlin	650	648	99,7	11,0	98 502	97 205	98,7	8,2	55,7	56,5	48,8	49,6	
Brandenburg	1 431	1 420	99,2	0,2	86 279	83 479	96,8	8,1	42,5	44,0	31,4	34,4	
Mecklenburg-Vorpommern	2 740	2 716	99,1	2,0	180 667	174 874	96,8	2,5	65,8	68,0	35,1	38,4	
Sachsen	2 121	2 104	99,2	2,5	117 090	115 554	98,7	3,7	42,2	42,8	35,3	37,3	
Sachsen-Anhalt	1 079	1 070	99,2	1,8	55 623	54 122	97,3	0,5	37,9	39,0	30,7	32,3	
Thüringen	1 389	1 371	98,7	- 1,0	69 271	67 259	97,1	- 1,1	40,4	41,7	33,0	34,8	
Bundesgebiet	53 161	52 143	98,1	0,0	2 664 463	2 585 761	97,0	1,4	46,5	48,1	34,8	37,1	

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

**3.2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
nach Betriebsarten**

Betriebsart	Juli 2008										Jan. - Juli 2008	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten/Schlafgelegenheiten				
Hotels	13 576	13 281	97,8	1,0	1 050 438	1 023 804	97,5	3,3	43,6	44,9	36,4	37,9
Hotels garnis	8 204	8 074	98,4	-1,5	320 796	312 122	97,3	0,2	44,6	45,9	35,8	37,7
Gasthöfe	9 394	9 165	97,6	-1,8	219 841	212 089	96,5	-2,1	30,7	31,9	21,5	23,1
Pensionen	5 479	5 371	98,0	2,7	133 182	128 723	96,7	2,5	39,0	40,5	25,6	28,1
Hotellerie	36 653	35 891	97,9	0,0	1 724 257	1 676 738	97,2	2,0	41,8	43,1	33,6	35,3
Jugendherbergen und Hütten	1 819	1 789	98,4	3,6	146 580	142 969	97,5	3,0	48,6	49,9	31,5	34,4
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime	2 801	2 742	97,9	-1,4	221 649	213 648	96,4	-0,9	42,8	45,1	31,3	34,6
Boardinghouses	104	102	98,1	17,2	7 976	7 563	94,8	19,5	52,5	55,3	43,8	46,8
Ferienzentren	94	93	98,9	6,9	63 617	61 152	96,1	2,7	63,1	65,7	40,9	44,3
Ferienhäuser, -wohnungen	10 756	10 624	98,8	0,3	341 029	329 416	96,6	0,5	50,8	52,6	23,4	26,0
Sonstiges Beherbergungs- gewerbe	15 574	15 350	98,6	0,5	780 851	754 748	96,7	0,9	49,1	51,1	28,8	31,7
Hotellerie und Sonstiges Beherbergungsgew. zus.	52 227	51 241	98,1	0,1	2 505 108	2 431 486	97,1	1,6	44,1	45,6	32,1	34,2
Vorsorge- und Reha-Kliniken	934	902	96,6	-4,0	159 355	154 275	96,8	-2,5	84,3	87,1	77,8	80,8
Betriebe insgesamt ...	53 161	52 143	98,1	0,0	2 664 463	2 585 761	97,0	1,4	46,5	48,1	34,8	37,1

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

**3.3 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
nach Gemeindegruppen**

Gemeindegruppe	Juli 2008								Jan. - Juli 2008			
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten/Schlafgelegenheiten				
Mineral- und Moorbäder	3 755	3 672	97,8	- 1,5	225 825	218 670	96,8	- 0,2	55,0	56,9	48,1	50,7
Heilklimatische Kurorte	3 050	2 989	98,0	- 1,8	117 892	113 241	96,1	- 1,8	47,8	50,0	35,2	37,3
Kneippkurorte	1 399	1 366	97,6	- 2,4	67 897	65 234	96,1	- 1,3	50,6	52,9	39,9	42,8
Heilbäder zusammen	8 204	8 027	97,8	- 1,8	411 614	397 145	96,5	- 0,9	52,2	54,3	43,0	45,6
Seebäder	5 660	5 557	98,2	- 1,8	280 588	272 947	97,3	- 0,3	67,4	69,3	34,6	38,8
Luftkurorte	5 003	4 914	98,2	- 0,9	207 573	201 412	97,0	- 0,6	43,6	45,1	29,2	31,0
Erholungsorte	7 255	7 140	98,4	- 0,9	301 836	294 204	97,5	0,6	45,7	47,0	29,1	31,8
Sonstige Gemeinden	27 039	26 505	98,0	1,5	1 462 852	1 420 053	97,1	2,8	41,5	42,9	34,5	36,3
Betriebe insgesamt ...	53 161	52 143	98,1	0,0	2 664 463	2 585 761	97,0	1,4	46,5	48,1	34,8	37,1

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

**4.1 Betriebe, Gästezimmer und Gästebetten in der Hotellerie
nach Ländern und Betriebsarten**

Land Betriebsart	Juli 2008									
	Betriebe				angebotene Gästezimmer am 31. Juli		Betten/Schlafgelegenheiten			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- monat	insgesamt 1)	darunter		
		geöffnete 2) Betriebe						angebotene		
		zusammen	Anteil 3)	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- monat				zusammen	Anteil 3)	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- monat
Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%				
Schleswig-Holstein										
Hotels	534	534	100,0	- 1,1	17 653	0,4	33 742	33 669	99,8	0,6
Hotels garnis	494	492	99,6	- 4,5	8 358	- 3,1	15 560	15 362	98,7	- 2,7
Gasthöfe	160	159	99,4	0,0	1 597	1,6	3 041	3 030	99,6	2,2
Pensionen	164	164	100,0	- 4,1	1 974	- 3,9	3 969	3 968	100,0	- 3,9
Betriebe zusammen	1 352	1 349	99,8	- 2,6	29 582	- 0,8	56 312	56 029	99,5	- 0,6
Hamburg										
Hotels	132	132	100,0	6,5	14 923	9,6	26 982	26 556	98,4	12,0
Hotels garnis	138	138	100,0	0,0	5 611	0,0	10 213	10 077	98,7	0,7
Gasthöfe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pensionen	9	9	100,0	28,6	146	24,8	271	269	99,3	23,4
Betriebe zusammen	279	279	100,0	3,7	20 680	6,9	37 466	36 902	98,5	8,8
Niedersachsen										
Hotels	1 234	1 177	95,4	3,1	43 094	3,0	80 165	77 533	96,7	3,2
Hotels garnis	812	771	95,0	1,2	14 991	2,7	28 060	26 692	95,1	2,7
Gasthöfe	887	836	94,3	- 0,2	11 074	- 3,6	21 470	20 254	94,3	- 2,4
Pensionen	521	479	91,9	5,7	7 473	4,2	14 281	13 268	92,9	3,6
Betriebe zusammen	3 454	3 263	94,5	2,1	76 632	2,1	143 976	137 747	95,7	2,3
Bremen										
Hotels	47	47	100,0	2,2	3 852	4,7	7 108	6 989	98,3	5,6
Hotels garnis	35	35	100,0	9,4	1 096	6,9	2 089	2 037	97,5	4,4
Gasthöfe	7	7	100,0	0,0	150	4,2	290	290	100,0	0,0
Pensionen	3	3	100,0	0,0	32	- 13,5	67	62	92,5	- 7,5
Betriebe zusammen	92	92	100,0	4,5	5 130	5,0	9 554	9 378	98,2	5,1
Nordrhein-Westfalen										
Hotels	2 341	2 224	95,0	0,5	77 633	1,5	142 691	136 606	95,7	2,0
Hotels garnis	972	932	95,9	1,3	27 421	0,8	48 628	46 332	95,3	1,1
Gasthöfe	524	496	94,7	- 0,4	4 441	- 0,4	8 601	8 120	94,4	- 0,2
Pensionen	489	472	96,5	0,6	6 028	1,4	11 067	10 448	94,4	1,5
Betriebe zusammen	4 326	4 124	95,3	0,6	115 523	1,3	210 987	201 506	95,5	1,7
Hessen										
Hotels	1 056	1 035	98,0	- 0,4	52 185	1,2	94 058	90 472	96,2	2,1
Hotels garnis	590	580	98,3	2,8	15 938	4,7	27 526	26 786	97,3	4,0
Gasthöfe	652	625	95,9	- 2,8	7 140	- 2,8	13 577	12 859	94,7	- 2,9
Pensionen	369	362	98,1	2,3	4 346	0,2	8 061	7 763	96,3	0,9
Betriebe zusammen	2 667	2 602	97,6	0,1	79 609	1,5	143 222	137 880	96,3	1,9
Rheinland-Pfalz										
Hotels	1 385	1 383	99,9	- 2,3	37 501	- 1,4	72 637	71 379	98,3	- 1,8
Hotels garnis	299	298	99,7	1,0	5 132	2,9	9 711	9 407	96,9	1,6
Gasthöfe	560	559	99,8	- 2,8	5 592	- 1,8	10 897	10 695	98,1	- 2,3
Pensionen	630	626	99,4	0,8	5 708	1,7	11 411	11 142	97,6	1,8
Betriebe zusammen	2 874	2 866	99,7	- 1,4	53 933	- 0,7	104 656	102 623	98,1	- 1,1
Baden-Württemberg										
Hotels	1 835	1 777	96,8	0,0	69 279	2,0	126 717	123 304	97,3	2,5
Hotels garnis	1 082	1 063	98,2	- 0,4	20 202	0,1	35 782	34 656	96,9	- 0,7
Gasthöfe	1 944	1 845	94,9	- 2,6	23 048	- 2,2	43 932	41 491	94,4	- 2,5
Pensionen	514	494	96,1	0,4	7 621	- 1,4	14 357	13 703	95,4	- 1,0
Betriebe zusammen	5 375	5 179	96,4	- 1,0	120 150	0,7	220 788	213 154	96,5	0,7
Bayern										
Hotels	2 140	2 130	99,5	3,4	103 825	4,5	193 406	188 268	97,3	3,6
Hotels garnis	2 853	2 842	99,6	- 3,3	46 492	- 0,8	86 684	85 256	98,4	- 1,6
Gasthöfe	3 098	3 087	99,6	- 2,0	44 320	- 1,8	84 533	82 496	97,6	- 2,1
Pensionen	1 413	1 405	99,4	1,6	20 493	3,5	39 383	38 646	98,1	2,4
Betriebe zusammen	9 504	9 464	99,6	- 0,7	215 130	1,9	404 006	394 666	97,7	1,1

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-
4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).

**4.1 Betriebe, Gästezimmer und Gästebetten in der Hotellerie
nach Ländern und Betriebsarten**

Land Betriebsart	Juli 2008									
	Betriebe				angebotene Gästezimmer am 31. Juli		Betten/Schlafgelegenheiten			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vorjahres- monat	insgesamt 1)	darunter		
		geöffnete 2) Betriebe						angebotene		
		zusammen	Anteil 3)	Veränderung gegen- über dem Vorjahres- monat				zusammen	Anteil 3)	Veränderung gegen- über dem Vorjahres- monat
Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%				
Saarland										
Hotels	123	123	100,0	2,5	3 967	5,9	7 031	6 891	98,0	4,4
Hotels garnis	35	35	100,0	0,0	771	1,0	1 251	1 250	99,9	1,5
Gasthöfe	38	38	100,0	0,0	433	-15,8	772	761	98,6	-17,9
Pensionen	14	14	100,0	-12,5	158	-28,2	310	310	100,0	-22,5
Betriebe zusammen	210	210	100,0	0,5	5 329	1,6	9 364	9 212	98,4	0,6
Berlin										
Hotels	174	174	100,0	10,1	26 891	5,4	52 506	52 045	99,1	5,4
Hotels garnis	255	255	100,0	-11,8	12 741	0,9	25 564	25 231	98,7	0,4
Gasthöfe	10	9	90,0	-10,0	96	-20,7	206	195	94,7	-16,3
Pensionen	76	75	98,7	141,9	1 053	47,5	2 337	2 197	94,0	55,4
Betriebe zusammen	515	513	99,6	5,1	40 781	4,7	80 613	79 668	98,8	4,6
Brandenburg										
Hotels	458	458	100,0	2,5	19 028	14,1	38 914	38 406	98,7	22,6
Hotels garnis	92	90	97,8	-12,6	2 214	6,9	4 285	4 053	94,6	-4,3
Gasthöfe	231	230	99,6	1,8	2 313	4,9	4 662	4 484	96,2	-0,7
Pensionen	221	219	99,1	-3,5	2 124	-0,7	4 443	4 289	96,5	-5,9
Betriebe zusammen	1 002	997	99,5	-0,6	25 679	11,2	52 304	51 232	98,0	14,8
Mecklenburg-Vorpommern										
Hotels	590	585	99,2	2,8	27 454	3,3	57 844	57 180	98,9	4,0
Hotels garnis	270	266	98,5	-1,5	4 838	-0,4	10 261	10 022	97,7	-0,8
Gasthöfe	243	242	99,6	0,0	3 420	1,1	7 369	7 290	98,9	1,3
Pensionen	270	266	98,5	6,8	3 370	7,4	7 645	7 406	96,9	7,9
Betriebe zusammen	1 373	1 359	99,0	2,2	39 082	3,0	83 119	81 898	98,5	3,5
Sachsen										
Hotels	688	676	98,3	1,7	31 035	3,2	57 259	56 499	98,7	4,2
Hotels garnis	123	123	100,0	6,0	4 362	4,9	7 923	7 829	98,8	5,0
Gasthöfe	527	526	99,8	-0,4	5 219	-1,0	10 432	10 329	99,0	-0,8
Pensionen	377	374	99,2	5,6	3 664	4,9	7 407	7 291	98,4	6,2
Betriebe zusammen	1 715	1 699	99,1	2,2	44 280	3,0	83 021	81 948	98,7	3,8
Sachsen-Anhalt										
Hotels	434	428	98,6	0,0	14 748	0,3	27 172	26 635	98,0	0,7
Hotels garnis	94	94	100,0	3,3	2 292	1,1	4 403	4 317	98,0	1,8
Gasthöfe	106	104	98,1	-3,7	1 003	-3,1	2 003	1 924	96,1	-4,2
Pensionen	214	214	100,0	6,5	2 171	8,0	4 236	4 134	97,6	7,2
Betriebe zusammen	848	840	99,1	1,4	20 214	1,0	37 814	37 010	97,9	1,2
Thüringen										
Hotels	405	398	98,3	-1,5	16 490	-1,6	32 206	31 372	97,4	-1,6
Hotels garnis	60	60	100,0	-1,6	1 554	-1,5	2 856	2 815	98,6	-0,8
Gasthöfe	407	402	98,8	-2,9	3 906	-2,7	8 056	7 871	97,7	-2,7
Pensionen	195	195	100,0	-2,0	1 893	-3,1	3 937	3 827	97,2	-2,0
Betriebe zusammen	1 067	1 055	98,9	-2,1	23 843	-1,9	47 055	45 885	97,5	-1,8
Bundesgebiet										
Hotels	13 576	13 281	97,8	1,0	559 558	2,8	1 050 438	1 023 804	97,5	3,3
Hotels garnis	8 204	8 074	98,4	-1,5	174 013	0,8	320 796	312 122	97,3	0,2
Gasthöfe	9 394	9 165	97,6	-1,8	113 752	-1,9	219 841	212 089	96,5	-2,1
Pensionen	5 479	5 371	98,0	2,7	68 254	2,7	133 182	128 723	96,7	2,5
zusammen	36 653	35 891	97,9	0,0	915 577	1,8	1 724 257	1 676 738	97,2	2,0

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-
4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).

**4.2 Betriebe, Gästezimmer und Gästebetten in der Hotellerie
nach Gemeindegrößenklassen und Betriebsarten**

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern ----- Betriebsart	Juli 2008									
	Betriebe				angebotene Gästezimmer am 31. Juli		Betten/Schlafgelegenheiten			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vorjahres- monat	insgesamt 1)	darunter		
		geöffnete 2) Betriebe						angebotene		
		zusammen	Anteil 3)	Veränderung gegen- über dem Vorjahres- monat				zusammen	Anteil 3)	Veränderung gegen- über dem Vorjahres- monat
Anzahl	%				Anzahl	%				
unter 2 000										
Hotels	1 559	1 533	98,3	-1,9	41 528	-1,1	85 462	83 697	97,9	-0,5
Hotels garnis	792	780	98,5	-3,6	8 653	-2,7	17 745	17 251	97,2	-2,9
Gasthöfe	1 516	1 497	98,7	-2,3	17 026	-1,5	34 454	33 535	97,3	-1,9
Pensionen	1 066	1 053	98,8	2,0	10 940	2,7	23 084	22 430	97,2	3,0
Betriebe zusammen	4 933	4 863	98,6	-1,5	78 147	-0,8	160 745	156 913	97,6	-0,6
2 000 - 5 000										
Hotels	1 895	1 860	98,2	1,5	57 406	2,9	116 336	113 426	97,5	4,0
Hotels garnis	1 309	1 295	98,9	-4,0	15 131	-1,7	30 068	29 371	97,7	-2,9
Gasthöfe	2 361	2 325	98,5	-1,3	28 922	-1,5	56 799	55 115	97,0	-1,5
Pensionen	1 177	1 169	99,3	0,4	14 075	2,4	28 099	27 521	97,9	1,8
Betriebe zusammen	6 742	6 649	98,6	-0,8	115 534	1,1	231 302	225 433	97,5	1,4
5 000 - 10 000										
Hotels	2 182	2 145	98,3	1,1	73 822	4,1	143 810	140 735	97,9	5,7
Hotels garnis	1 501	1 483	98,8	-2,7	21 322	-0,9	40 190	39 291	97,8	-1,3
Gasthöfe	2 081	2 027	97,4	-1,3	25 550	-2,1	49 444	47 682	96,4	-2,2
Pensionen	1 162	1 140	98,1	2,3	14 949	1,5	29 326	28 564	97,4	1,4
Betriebe zusammen	6 926	6 795	98,1	-0,3	135 643	1,8	262 770	256 272	97,5	2,6
10 000 - 20 000										
Hotels	2 288	2 227	97,3	0,2	70 017	1,3	130 122	126 231	97,0	1,1
Hotels garnis	980	962	98,2	0,5	16 026	0,0	29 646	28 558	96,3	-0,7
Gasthöfe	1 546	1 506	97,4	-1,9	18 539	-1,2	34 731	33 497	96,4	-1,8
Pensionen	921	898	97,5	0,3	12 043	1,1	22 017	21 152	96,1	0,0
Betriebe zusammen	5 735	5 593	97,5	-0,3	116 625	0,7	216 516	209 438	96,7	0,3
20 000 - 50 000										
Hotels	2 449	2 373	96,9	0,1	84 724	1,8	155 195	149 437	96,3	1,9
Hotels garnis	1 022	1 000	97,8	-0,4	21 593	1,7	38 822	37 664	97,0	0,7
Gasthöfe	1 207	1 154	95,6	-2,3	14 153	-2,7	26 932	25 492	94,7	-2,8
Pensionen	642	616	96,0	4,2	8 299	2,1	15 825	14 933	94,4	2,1
Betriebe zusammen	5 320	5 143	96,7	-0,1	128 769	1,3	236 774	227 526	96,1	1,2
50 000 - 100 000										
Hotels	958	929	97,0	1,3	38 248	0,9	69 901	68 215	97,6	3,5
Hotels garnis	514	505	98,2	3,3	12 445	1,4	22 322	21 655	97,0	2,0
Gasthöfe	323	310	96,0	-1,9	3 940	-3,2	7 334	6 970	95,0	-3,4
Pensionen	186	179	96,2	2,3	2 779	2,5	4 770	4 603	96,5	2,8
Betriebe zusammen	1 981	1 923	97,1	1,4	57 412	0,8	104 327	101 443	97,2	2,6
100 000 und mehr										
Hotels	2 245	2 214	98,6	4,3	193 813	4,7	349 612	342 063	97,8	4,5
Hotels garnis	2 086	2 049	98,2	-0,7	78 843	2,0	142 003	138 332	97,4	1,6
Gasthöfe	360	346	96,1	-2,8	5 622	-3,2	10 147	9 798	96,6	-3,5
Pensionen	325	316	97,2	22,0	5 169	12,5	10 061	9 520	94,6	14,0
Betriebe zusammen	5 016	4 925	98,2	2,6	283 447	3,9	511 823	499 713	97,6	3,7
Gemeinden zusammen										
Hotels	13 576	13 281	97,8	1,0	559 558	2,8	1 050 438	1 023 804	97,5	3,3
Hotels garnis	8 204	8 074	98,4	-1,5	174 013	0,8	320 796	312 122	97,3	0,2
Gasthöfe	9 394	9 165	97,6	-1,8	113 752	-1,9	219 841	212 089	96,5	-2,1
Pensionen	5 479	5 371	98,0	2,7	68 254	2,7	133 182	128 723	96,7	2,5
zusammen	36 653	35 891	97,9	0,0	915 577	1,8	1 724 257	1 676 738	97,2	2,0

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-
4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).

**4.3 Betriebe, Gästezimmer und Gästebetten in der Hotellerie
nach Gemeindegruppen und Betriebsarten**

Gemeindegruppen — Betriebsart	Juli 2008									
	Betriebe				angebotene Gästezimmer am 31. Juli		Betten/Schlafgelegenheiten			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vorjahres- monat	insgesamt 1)	darunter		
		geöffnete 2) Betriebe						angebotene		
		zusammen	Anteil 3)	Veränderung gegen- über dem Vorjahres- monat				zusammen	Anteil 3)	Veränderung gegen- über dem Vorjahres- monat
Anzahl		%	Anzahl	%	Anzahl		%			
Mineral- und Moorbäder										
Hotels	902	882	97,8	2,7	38 550	5,6	69 509	67 980	97,8	7,4
Hotels garnis	745	733	98,4	-2,1	12 095	-0,7	21 689	21 050	97,1	-1,2
Gasthöfe	298	290	97,3	-1,4	3 661	-3,4	6 732	6 419	95,4	-6,1
Pensionen	622	600	96,5	-3,2	10 276	-3,3	17 054	16 332	95,8	-3,8
Betriebe zusammen	2 567	2 505	97,6	-0,7	64 582	2,3	114 984	111 781	97,2	3,1
Heilklimatische Kurorte										
Hotels	461	447	97,0	-0,7	17 512	-0,5	34 805	33 528	96,3	-0,4
Hotels garnis	663	656	98,9	-4,1	6 666	-2,7	13 125	12 768	97,3	-3,2
Gasthöfe	242	232	95,9	-3,3	3 053	-2,5	6 255	5 951	95,1	-2,2
Pensionen	437	429	98,2	1,2	5 687	1,1	11 288	10 961	97,1	1,7
Betriebe zusammen	1 803	1 764	97,8	-1,9	32 918	-0,8	65 473	63 208	96,5	-0,8
Kneippkurorte										
Hotels	359	346	96,4	-1,4	11 564	3,3	21 651	20 914	96,6	1,8
Hotels garnis	159	158	99,4	-3,7	1 984	-0,8	3 747	3 620	96,6	-2,9
Gasthöfe	181	175	96,7	-1,7	1 978	-2,8	4 073	3 755	92,2	-5,6
Pensionen	220	215	97,7	-1,8	3 105	4,7	5 560	5 313	95,6	-1,8
Betriebe zusammen	919	894	97,3	-2,0	18 631	2,4	35 031	33 602	95,9	-0,2
Heilbäder zusammen										
Hotels	1 722	1 675	97,3	0,9	67 626	3,6	125 965	122 422	97,2	4,2
Hotels garnis	1 567	1 547	98,7	-3,1	20 745	-1,4	38 561	37 438	97,1	-2,1
Gasthöfe	721	697	96,7	-2,1	8 692	-2,9	17 060	16 125	94,5	-4,6
Pensionen	1 279	1 244	97,3	-1,5	19 068	-0,8	33 902	32 606	96,2	-1,7
Betriebe zusammen	5 289	5 163	97,6	-1,3	116 131	1,4	215 488	208 591	96,8	1,4
Seebäder										
Hotels	497	492	99,0	1,9	23 875	2,1	49 925	49 459	99,1	2,3
Hotels garnis	675	658	97,5	-5,2	10 138	-2,9	19 977	19 410	97,2	-3,3
Gasthöfe	156	154	98,7	-1,9	2 236	-1,8	4 660	4 558	97,8	-2,3
Pensionen	272	268	98,5	-0,7	3 838	0,6	8 101	7 912	97,7	0,9
Betriebe zusammen	1 600	1 572	98,3	-2,0	40 087	0,4	82 663	81 339	98,4	0,5
Luftkurorte										
Hotels	1 035	1 006	97,2	0,4	31 199	1,7	61 957	60 261	97,3	1,3
Hotels garnis	793	784	98,9	-4,2	8 446	-1,9	16 899	16 513	97,7	-3,3
Gasthöfe	821	798	97,2	-2,6	10 138	-1,2	20 326	19 580	96,3	-2,0
Pensionen	580	571	98,4	2,9	6 565	3,4	13 189	12 796	97,0	2,3
Betriebe zusammen	3 229	3 159	97,8	-1,1	56 348	0,8	112 371	109 150	97,1	0,1
Erholungsorte										
Hotels	1 480	1 447	97,8	-0,5	45 161	2,3	90 542	88 587	97,8	2,4
Hotels garnis	712	702	98,6	-1,7	8 249	-0,2	16 597	16 084	96,9	-1,2
Gasthöfe	1 641	1 617	98,5	-2,0	20 336	-3,2	40 363	39 296	97,4	-2,6
Pensionen	790	777	98,4	0,5	8 796	2,0	18 212	17 706	97,2	1,9
Betriebe zusammen	4 623	4 543	98,3	-1,0	82 542	0,6	165 714	161 673	97,6	0,7
Sonstige Gemeinden										
Hotels	8 842	8 661	98,0	1,3	391 697	2,9	722 049	703 075	97,4	3,5
Hotels garnis	4 457	4 383	98,3	0,2	126 435	1,8	228 762	222 677	97,3	1,3
Gasthöfe	6 055	5 899	97,4	-1,6	72 350	-1,4	137 432	132 530	96,4	-1,6
Pensionen	2 558	2 511	98,2	6,0	29 987	5,4	59 778	57 703	96,5	5,5
Betriebe zusammen	21 912	21 454	97,9	0,8	620 469	2,3	1 148 021	1 115 985	97,2	2,5
Gemeindegruppen zusammen										
Hotels	13 576	13 281	97,8	1,0	559 558	2,8	1 050 438	1 023 804	97,5	3,3
Hotels garnis	8 204	8 074	98,4	-1,5	174 013	0,8	320 796	312 122	97,3	0,2
Gasthöfe	9 394	9 165	97,6	-1,8	113 752	-1,9	219 841	212 089	96,5	-2,1
Pensionen	5 479	5 371	98,0	2,7	68 254	2,7	133 182	128 723	96,7	2,5
zusammen	36 653	35 891	97,9	0,0	915 577	1,8	1 724 257	1 676 738	97,2	2,0

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-
4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).

**4.4 Betriebe und Gästezimmer in der Hotellerie
nach Betriebsarten und Größenklassen der angebotenen Gästezimmer**

Betriebsart Betriebe mit ... bis ... Gästezimmer	Juli 2008					angebotene Gästezimmer am 31. Juli	
	Betriebe				insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	
	insgesamt 1)	darunter					
		geöffnete 2) Betriebe			insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	
zusammen	Anteil 3)	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	Anzahl	%			
	Anzahl		%	Anzahl	%		%
Hotels							
unter 6	198	179	90,4	7,2	875	- 9,3	
6 - 9	1 378	1 297	94,1	- 1,0	9 882	- 1,1	
10 - 19	4 037	3 920	97,1	- 0,6	54 660	- 0,7	
20 - 49	4 978	4 917	98,8	1,4	150 427	1,5	
50 - 99	1 730	1 719	99,4	2,3	116 011	2,4	
100 - 199	912	907	99,5	4,1	123 731	4,3	
200 - 499	318	318	100,0	4,3	88 660	4,7	
500 und mehr	25	24	96,0	14,3	15 312	16,2	
Betriebe zusammen	13 576	13 281	97,8	1,0	559 558	2,8	
Hotels garnis							
unter 6	516	503	97,5	- 3,8	2 379	- 4,4	
6 - 9	2 059	2 024	98,3	- 3,6	14 889	- 3,1	
10 - 19	2 852	2 797	98,1	- 1,6	37 625	- 0,8	
20 - 49	2 052	2 032	99,0	- 0,2	59 793	0,0	
50 - 99	576	569	98,8	3,3	37 869	3,6	
100 - 199	134	134	100,0	3,9	17 476	4,0	
200 - 499	15	15	100,0	7,1	3 982	8,2	
500 und mehr	-	-	-	-	-	-	
Betriebe zusammen	8 204	8 074	98,4	- 1,5	174 013	0,8	
Gasthöfe							
unter 6	825	808	97,9	- 0,2	3 922	0,3	
6 - 9	3 543	3 417	96,4	- 2,5	25 090	- 2,2	
10 - 19	3 693	3 619	98,0	- 1,6	46 840	- 1,8	
20 - 49	1 272	1 260	99,1	- 0,8	33 541	- 0,4	
50 - 99	51	51	100,0	- 10,5	3 186	- 10,4	
100 - 199	10	10	100,0	- 16,7	1 173	- 19,0	
200 - 499	-	-	-	-	-	-	
500 und mehr	-	-	-	-	-	-	
Betriebe zusammen	9 394	9 165	97,6	- 1,8	113 752	- 1,9	
Pensionen							
unter 6	664	656	98,8	4,3	3 077	3,4	
6 - 9	1 983	1 936	97,6	3,8	14 084	3,6	
10 - 19	1 992	1 952	98,0	0,7	25 262	1,0	
20 - 49	767	755	98,4	3,6	20 686	4,0	
50 - 99	63	62	98,4	5,1	3 901	1,9	
100 - 199	10	10	100,0	0,0	1 244	7,2	
200 - 499	-	-	-	-	-	-	
500 und mehr	-	-	-	-	-	-	
Betriebe zusammen	5 479	5 371	98,0	2,7	68 254	2,7	
Betriebe zusammen							
unter 6	2 203	2 146	97,4	0,8	10 253	- 0,9	
6 - 9	8 963	8 674	96,8	- 1,2	63 945	- 1,0	
10 - 19	12 574	12 288	97,7	- 0,9	164 387	- 0,8	
20 - 49	9 069	8 964	98,8	0,9	264 447	1,1	
50 - 99	2 420	2 401	99,2	2,3	160 967	2,4	
100 - 199	1 066	1 061	99,5	3,8	143 624	4,0	
200 - 499	333	333	100,0	4,4	92 642	4,8	
500 und mehr	25	24	96,0	14,3	15 312	16,2	
zusammen	36 653	35 891	97,9	0,0	915 577	1,8	

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

**5.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen**

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Juli 2008					Januar - Juli 2008				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	
Schleswig-Holstein										
Deutschland	178 436	45,1	942 453	18,6	5,3	379 061	39,6	1 658 327	14,6	4,4
Anderer Wohnsitz	24 070	5,3	56 597	12,6	2,4	41 593	8,0	97 514	12,2	2,3
Zusammen	202 506	38,8	999 050	18,2	4,9	420 654	35,7	1 755 841	14,4	4,2
Hamburg										
Deutschland	5 913	38,3	11 170	35,8	1,9	16 648	41,3	30 729	25,8	1,8
Anderer Wohnsitz	2 760	11,2	4 564	13,1	1,7	5 068	10,4	8 270	7,6	1,6
Zusammen	8 673	28,3	15 734	28,3	1,8	21 716	32,6	38 999	21,5	1,8
Niedersachsen										
Deutschland	154 041	16,1	744 807	12,5	4,8	411 082	8,3	1 756 896	3,4	4,3
Anderer Wohnsitz	42 381	12,8	113 115	14,3	2,7	82 240	24,0	219 417	28,3	2,7
Zusammen	196 422	15,4	857 922	12,7	4,4	493 322	10,6	1 976 313	5,6	4,0
Bremen										
Deutschland	2 020	596,6	3 905	277,3	1,9	8 384	667,8	16 251	396,4	1,9
Anderer Wohnsitz	153	104,0	307	95,5	2,0	532	96,3	1 061	91,5	2,0
Zusammen	2 173	495,3	4 212	253,4	1,9	8 916	554,1	17 312	352,2	1,9
Nordrhein-Westfalen										
Deutschland	71 545	13,7	229 275	7,8	3,2	213 349	13,5	599 113	3,5	2,8
Anderer Wohnsitz	19 770	8,2	71 177	8,2	3,6	45 007	16,6	147 638	11,3	3,3
Zusammen	91 315	12,5	300 452	7,9	3,3	258 356	14,0	746 751	5,0	2,9
Hessen										
Deutschland	60 769	-10,4	224 334	7,0	3,7	173 492	-2,6	578 231	9,6	3,3
Anderer Wohnsitz	20 656	-0,3	53 963	5,1	2,6	37 761	4,1	97 695	9,0	2,6
Zusammen	81 425	-8,0	278 297	6,7	3,4	211 253	-1,5	675 926	9,5	3,2
Rheinland-Pfalz										
Deutschland	60 150	5,6	208 975	3,7	3,5	194 339	1,4	598 527	0,3	3,1
Anderer Wohnsitz	53 778	1,9	227 465	2,2	4,2	120 768	1,0	453 516	4,1	3,8
Zusammen	113 928	3,8	436 440	2,9	3,8	315 107	1,2	1 052 043	1,9	3,3
Baden-Württemberg										
Deutschland	111 485	11,5	436 239	16,2	3,9	320 829	8,3	1 185 484	6,9	3,7
Anderer Wohnsitz	85 900	2,1	258 916	9,6	3,0	160 083	5,1	446 431	7,6	2,8
Zusammen	197 385	7,2	695 155	13,7	3,5	480 912	7,2	1 631 915	7,1	3,4
Bayern										
Deutschland	167 596	5,0	673 026	5,3	4,0	464 322	1,3	1 867 397	-0,2	4,0
Anderer Wohnsitz	115 329	4,9	244 863	1,8	2,1	193 924	7,8	416 240	4,4	2,1
Zusammen	282 925	5,0	917 889	4,4	3,2	658 246	3,1	2 283 637	0,6	3,5
Saarland										
Deutschland	6 304	-9,6	22 508	-7,9	3,6	16 018	-6,2	52 229	4,2	3,3
Anderer Wohnsitz	1 902	22,0	4 669	56,9	2,5	3 666	18,3	8 722	42,5	2,4
Zusammen	8 206	-3,9	27 177	-0,9	3,3	19 684	-2,5	60 951	8,4	3,1
Berlin										
Deutschland	3 413	5,4	9 704	-8,6	2,8	8 934	4,7	27 909	-4,5	3,1
Anderer Wohnsitz	4 709	-7,4	12 676	0,8	2,7	8 119	4,3	23 158	11,6	2,9
Zusammen	8 122	-2,4	22 380	-3,5	2,8	17 053	4,5	51 067	2,2	3,0
Brandenburg										
Deutschland	61 868	13,6	207 995	14,4	3,4	137 239	-0,7	407 029	2,7	3,0
Anderer Wohnsitz	7 947	11,7	19 797	17,8	2,5	16 081	19,8	42 195	25,7	2,6
Zusammen	69 815	13,4	227 792	14,7	3,3	153 320	1,1	449 224	4,5	2,9
Mecklenburg-Vorpommern										
Deutschland	229 331	14,2	1 158 828	19,8	5,1	446 799	11,6	1 994 361	18,9	4,5
Anderer Wohnsitz	17 188	13,0	55 795	24,4	3,2	31 307	23,6	101 472	35,5	3,2
Zusammen	246 519	14,1	1 214 623	20,0	4,9	478 106	12,3	2 095 833	19,6	4,4
Sachsen										
Deutschland	34 806	5,6	106 521	9,2	3,1	85 973	-3,1	248 613	-3,3	2,9
Anderer Wohnsitz	9 140	5,1	26 799	21,8	2,9	15 696	8,2	45 920	14,6	2,9
Zusammen	43 946	5,5	133 320	11,5	3,0	101 669	-1,5	294 533	-0,9	2,9
Sachsen-Anhalt										
Deutschland	20 210	14,2	51 922	12,7	2,6	54 443	11,4	137 601	7,8	2,5
Anderer Wohnsitz	6 461	29,8	12 473	25,5	1,9	11 586	30,8	23 976	35,8	2,1
Zusammen	26 671	17,7	64 395	15,0	2,4	66 029	14,3	161 577	11,2	2,4
Thüringen										
Deutschland	28 630	19,5	87 758	27,7	3,1	56 724	6,1	161 922	10,3	2,9
Anderer Wohnsitz	4 611	-9,2	11 894	2,9	2,6	8 888	-3,6	24 239	10,8	2,7
Zusammen	33 241	14,5	99 652	24,1	3,0	65 612	4,6	186 161	10,4	2,8
Bundesgebiet										
Deutschland	1 196 517	14,2	5 119 420	13,7	4,3	2 987 636	9,3	11 320 619	7,4	3,8
Anderer Wohnsitz	416 755	5,1	1 175 070	7,8	2,8	782 319	8,9	2 157 464	10,5	2,8
Insgesamt	1 613 272	11,7	6 294 490	12,6	3,9	3 769 955	9,3	13 478 083	7,9	3,6

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**5.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
nach ausgewählten Herkunftsländern**

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Juli 2008						Januar - Juli 2008					
	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat			insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl			
Deutschland	1 196 517	14,2	5 119 420	13,7	81,3	4,3	2 987 636	9,3	11 320 619	7,4	84,0	3,8
Ausland												
Europa												
Belgien	13 050	- 8,8	38 665	- 8,9	3,3	3,0	26 134	- 4,5	73 510	- 6,2	3,4	2,8
Bulgarien	301	X	1 065	X	0,1	3,5	484	X	1 541	X	0,1	3,2
Dänemark	53 993	7,6	115 873	11,2	9,9	2,1	79 914	9,3	170 969	11,3	7,9	2,1
Estland	561	- 20,2	886	- 4,3	0,1	1,6	886	- 9,7	1 553	17,8	0,1	1,8
Finnland	5 361	- 16,7	8 560	- 14,3	0,7	1,6	11 471	- 9,3	17 923	- 8,9	0,8	1,6
Frankreich	12 640	- 1,5	26 949	- 0,9	2,3	2,1	21 391	5,4	43 507	0,9	2,0	2,0
Griechenland	279	6,1	500	- 3,3	0,0	1,8	546	- 7,5	1 379	0,7	0,1	2,5
Vereinigtes Königreich	13 169	6,7	34 643	- 1,0	2,9	2,6	32 609	4,0	89 275	2,9	4,1	2,7
Irland, Republik	1 060	7,3	3 786	50,2	0,3	3,6	2 443	18,2	9 668	66,9	0,4	4,0
Island	317	- 14,6	630	- 1,4	0,1	2,0	787	- 26,1	1 474	- 23,9	0,1	1,9
Italien	10 286	1,9	17 841	- 2,3	1,5	1,7	18 335	1,4	32 777	0,9	1,5	1,8
Lettland	390	- 18,7	500	- 30,4	0,0	1,3	595	- 19,4	777	- 30,4	0,0	1,3
Litauen	833	37,7	1 288	49,4	0,1	1,5	1 306	30,5	2 079	37,2	0,1	1,6
Luxemburg	549	3,6	1 542	4,0	0,1	2,8	1 981	25,5	5 475	14,0	0,3	2,8
Malta	728	**	1 969	**	0,2	2,7	818	962,3	2 183	756,1	0,1	2,7
Niederlande	220 204	6,1	736 405	9,2	62,7	3,3	426 422	11,0	1 354 034	13,0	62,8	3,2
Norwegen	10 182	5,3	18 687	6,3	1,6	1,8	15 081	12,1	27 852	14,2	1,3	1,8
Österreich	7 279	3,4	17 353	2,4	1,5	2,4	17 816	10,8	42 142	9,3	2,0	2,4
Polen	3 047	16,8	6 112	13,4	0,5	2,0	5 179	7,9	12 497	2,2	0,6	2,4
Portugal	406	- 14,3	726	- 19,2	0,1	1,8	727	- 3,6	1 333	- 4,8	0,1	1,8
Rumänien	248	X	405	X	0,0	1,6	367	X	622	X	0,0	1,7
Russland	418	- 1,6	887	21,8	0,1	2,1	729	6,6	1 385	4,7	0,1	1,9
Schweden	18 180	- 3,1	31 582	- 1,8	2,7	1,7	29 216	3,1	49 612	3,2	2,3	1,7
Schweiz	23 801	12,3	67 487	8,2	5,7	2,8	52 354	12,9	142 456	7,2	6,6	2,7
Slowakische Republik	400	18,3	789	38,7	0,1	2,0	626	- 6,3	1 112	- 15,6	0,1	1,8
Slowenien	473	- 14,9	737	- 18,0	0,1	1,6	788	- 5,2	1 231	- 10,5	0,1	1,6
Spanien	4 361	- 6,9	9 861	- 10,5	0,8	2,3	5 887	- 6,1	13 429	- 10,9	0,6	2,3
Tschechische Republik	3 295	13,3	7 536	33,2	0,6	2,3	5 568	30,2	11 777	43,8	0,5	2,1
Türkei	100	9,9	171	- 40,8	0,0	1,7	182	31,9	439	5,8	0,0	2,4
Ukraine	100	1,0	163	15,6	0,0	1,6	203	20,1	383	43,4	0,0	1,9
Ungarn	1 287	- 7,5	2 312	- 7,3	0,2	1,8	1 745	- 5,9	3 190	- 13,4	0,1	1,8
Zypern	9	- 66,7	21	- 43,2	0,0	2,3	15	- 54,5	36	- 34,5	0,0	2,4
Sonstige europ. Länder	1 161	X	2 406	X	0,2	2,1	1 836	X	3 841	X	0,2	2,1
Zusammen	408 468	5,0	1 158 337	7,4	98,6	2,8	764 441	8,9	2 121 461	10,3	98,3	2,8
Afrika												
Republik Südafrika	275	- 1,1	308	- 28,5	0,0	1,1	636	31,1	954	19,0	0,0	1,5
Sonstige afrik. Länder	82	78,3	175	- 0,6	0,0	2,1	157	28,7	283	- 35,2	0,0	1,8
Zusammen	357	10,2	483	- 20,4	0,0	1,4	793	30,6	1 237	- 0,2	0,1	1,6
Asien												
Arabische Golfstaaten	34	- 10,5	71	10,9	0,0	2,1	52	- 32,5	93	- 24,4	0,0	1,8
China VR u. Hongkong	97	- 8,5	184	34,3	0,0	1,9	189	- 10,0	413	50,7	0,0	2,2
Indien	6	- 57,1	10	- 54,5	0,0	1,7	23	- 64,1	32	- 75,6	0,0	1,4
Israel	506	- 27,9	728	- 20,8	0,1	1,4	874	- 15,8	1 347	- 7,7	0,1	1,5
Japan	83	- 39,4	166	- 32,2	0,0	2,0	167	- 28,9	285	- 37,8	0,0	1,7
Südkorea	877	15,1	1 184	4,1	0,1	1,4	1 343	7,5	1 812	1,1	0,1	1,3
Taiwan	11	- 60,7	18	- 48,6	0,0	1,6	24	- 40,0	36	- 60,0	0,0	1,5
Sonstige asiat. Länder	190	- 2,6	325	- 17,3	0,0	1,7	274	- 29,4	462	- 50,9	0,0	1,7
Zusammen	1 804	- 9,0	2 686	- 9,0	0,2	1,5	2 946	- 10,8	4 480	- 15,0	0,2	1,5
Amerika												
Kanada	538	- 5,3	949	- 1,4	0,1	1,8	1 284	- 7,7	2 334	2,9	0,1	1,8
USA	1 317	- 11,4	2 527	- 7,3	0,2	1,9	3 027	- 17,9	5 637	- 18,2	0,3	1,9
Mittelamerika und Karibik	48	45,5	74	29,8	0,0	1,5	89	- 2,2	174	- 12,6	0,0	2,0
Brasilien	153	- 9,5	360	30,4	0,0	2,4	337	23,9	620	33,6	0,0	1,8
Sonst. südamer. Länder	116	- 5,7	171	- 24,7	0,0	1,5	231	6,0	364	- 2,7	0,0	1,6
Zusammen	2 172	- 8,7	4 081	- 3,9	0,3	1,9	4 968	- 12,2	9 129	- 10,4	0,4	1,8
Australien und Ozeanien												
Australien	1 689	13,1	2 515	0,7	0,2	1,5	3 978	5,2	6 200	0,3	0,3	1,6
Neuseeland u. Ozeanien	470	- 12,3	865	4,2	0,1	1,8	1 107	4,9	1 883	12,2	0,1	1,7
Zusammen	2 159	6,4	3 380	1,6	0,3	1,6	5 085	5,1	8 083	2,9	0,4	1,6
Ohne Angabe	1 795	150,0	6 103	412,9	0,5	3,4	4 086	85,2	13 074	163,1	0,6	3,2
Ausland zusammen	416 755	5,1	1 175 070	7,8	18,7	2,8	782 319	8,9	2 157 464	10,5	16,0	2,8
Ankünfte/Übern. Insg.	1 613 272	11,7	6 294 490	12,6	100,0	3,9	3 769 955	9,3	13 478 083	7,9	100,0	3,6

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet;
sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zusammen.
2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

6 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

Land	Juli 2008						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
geöffnet 3)							
Anzahl					%		
Schleswig-Holstein	310	309	263	20 512	19 735	8,0	96,2
Hamburg	4	4	4	454	454	62,7	100,0
Niedersachsen	376	376	340	27 739	26 592	4,6	95,9
Bremen	4	4	4	250	250	63,4	100,0
Nordrhein-Westfalen	248	248	246	15 056	14 511	4,9	96,4
Hessen	231	231	230	13 508	13 029	- 1,9	96,5
Rheinland-Pfalz	261	261	261	19 622	19 243	- 0,5	98,1
Baden-Württemberg	356	323	316	23 483	22 760	4,2	96,9
Bayern	429	429	427	36 900	35 216	0,8	95,4
Saarland	27	27	27	2 099	2 037	- 1,1	97,0
Berlin	8	8	8	1 005	833	21,6	82,9
Brandenburg	173	173	172	11 150	10 382	1,1	93,1
Mecklenburg-Vorpommern	183	183	181	25 317	24 833	4,1	98,1
Sachsen	109	109	108	6 998	6 796	3,3	97,1
Sachsen-Anhalt	71	71	71	5 065	4 887	5,1	96,5
Thüringen	60	60	60	10 058	8 263	- 13,5	82,2
Bundesgebiet	2 850	2 816	2 718	219 216	209 821	2,3	95,7

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.-2) Maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Ingesamt.-